



# der havelbote

Inklusive  
**Amtsblatt**  
der Gemeinde  
Schwielowsee

**Heimatzeitung der Gemeinde Schwielowsee**

Staatlich anerkannter Erholungsort

## EDITORIAL

### Liebe Leser,

Bürgermeisterin, Ortsvorsteher und der Vorsitzende der Gemeindevertretung wenden sich mit einem gemeinsamen Appell an Sie (Seite 3). Das hat es in der Geschichte unserer Gemeinde in dieser Form noch nie gegeben – und es unterstreicht geradezu dramatisch, wie ernst die Lage zu Beginn dieses Jahres geworden ist: Spätestens jetzt hat Corona auch uns in Schwielowsee in voller Härte erreicht. Bei Drucklegung dieser Ausgabe des Havelboten waren die Infektionszahlen und die der Corona-Toten noch einmal sprunghaft angestiegen.

Umso weniger Verständnis habe ich für die, die immer wieder versuchen, die Einschränkungen und Verbote zu umgehen, oder gar meinen, die Corona-Maßnahmen betreffen immer nur die anderen. Das begann in der Silvesternacht, als sich auch in Schwielowsee einige wie gewohnt zum Böllern und Feiern auf den Straßen trafen. Es setzt sich immer wieder im Alltag fort, im Supermarkt, auf der Straße, im Bus: Abstände werden nicht eingehalten, es wird gedrängelt und geschubst, die Masken hängen oft genug auf Halbmast unter der Nase. Auch der letzte Querdenker müsste spätestens jetzt begreifen, wie schnell das Virus für jeden von uns zur Frage von Leben und Tod werden kann – und nicht erst, wenn er auf die Hilfe so aufopferungsvoller Menschen wie Sabine G. angewiesen ist (Seite 2).

In diesem Sinne  
Ihr Karl Günsche

## START DER CORONA-IMPFUNGEN IN SCHWIELOWSEE:

# Otto Hanschmann aus Ferch war der Erste



**Impfstart in Schwielowsee** Foto: ProCurand

Am 13. Januar wurde in der ProCurand-Seniorenresidenz in Ferch der erste Einwohner von Schwielowsee gegen Covid-19 geimpft. In Absprache mit der Hausärztin Susanne Heydthausen hatte die

Leitung der Seniorenresidenz unter strenger Beachtung aller Schutz- und Vorsichtsmaßnahmen im Veranstaltungssaal eine „Impfstraße für alle“ aufgebaut.

Die Impfkation verlief zügig und ohne Probleme. „Otto Hanschmann war unser erster Bewohner, der die Schutzimpfung erhalten hat“, teilte die Leiterin der Residenz, Katja Barthel, dem Havelboten mit. Der Neunzigjährige habe sich „nach der Impfung gut gefühlt“. Die ebenfalls geimpften Bewohner und Mitarbeiter seien nach der Schutzimpfung vorsichtshalber

mindestens noch 15 Minuten beobachtet worden. Barthel: „Ich danke allen helfenden Händen für die Unterstützung und wünsche mir, dass der zweite Impftermin genauso gut verläuft.“

### Wo kann man sich hinwenden?

Während sich Senioreneinrichtungen beim DRK melden müssen, um Impftermine zu vereinbaren, müssen sich nach Auskunft der Sprecherin des Landkreises Potsdam-Mittelmark, Andrea Metzler, alle anderen Impfberechtigten mit der wegen ihrer schlechten Erreichbarkeit in die Kritik geratenen Hotline 116 117 in Verbindung setzen. Impfberechtigt sind in der ersten Phase der Impfkation nur

über 80-Jährige und medizinisches Personal. Anrufer werden, wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, durch die Mitarbeiter bei der Hotline zur Vereinbarung eines Impftermins mit dem zuständigen Impfzentrum verbunden. Für Schwielowsee sind nach Auskunft Metzlers das Impfzentrum Potsdam und seit dem 25. Januar auch das in Brandenburg/Havel zuständig. ■ (HB)

*Auch in Schwielowsee leben Menschen, die an vorderster Front gegen das Corona-Virus kämpfen. Eine von ihnen ist die Intensiv-Krankenschwester Sabine G. Mit ihr hat der Havelbote gesprochen, ihr allerdings auf ihren Wunsch hin Anonymität zugesichert. Sie schildert den Alltag in einem deutschen Krankenhaus.*

## „Erst wurden wir beklatscht – und dann schnell wieder vergessen“

Sabine G. ist Krankenschwester aus Leidenschaft. Seit über 30 Jahren arbeitet sie in ihrem Beruf. Leiden und Leid mindern hat sie sich zur Aufgabe gemacht. So führte ihr beruflicher Weg sie fast zwangsläufig in die Intensivpflege, zur Arbeit in den Stationen, in denen menschliches Leid am schmerzlichsten spürbar wird, in denen ihre Erkrankungen die Patienten immer wieder an die Grenze zwischen Leben und Sterben führen. Die Corona-Epidemie begann für die 54-jährige Caputherin „eigentlich recht entspannt“. Sie arbeitet nach langen Jahren in einer großen Klinik in Berlin mittlerweile in der Intensivstation eines kleineren Krankenhauses. „Wir hatten im Frühjahr 2020, als die Corona-Epidemie auch Deutschland erreichte, erst einmal weniger zu tun, weil die Operationen heruntergefahren wurden und weniger Patienten zu betreuen waren“, erzählt sie. Von Kolleginnen aus anderen Häusern – wie zum Beispiel dem Bergmann-Klinikum in Potsdam – wusste sie allerdings, dass dort die Arbeitsbelastung schon in dieser ersten Phase enorm war.

Natürlich wurde auch sie bald mit den ersten Corona-Fällen konfrontiert. „Angst vor einer Infektion hatte ich nie“, sagt sie. „Auf einer Intensivstation besteht immer die Gefahr, sich anzustecken – und sei es bei Patienten mit der gefährlichen viralen Grippe.“ Die Behandlung sei immer ähnlich gewesen, in die jetzt so oft zitierte stabile Bauchlage habe sie die schwerkranken Patienten auch vor und ohne Corona bringen müssen. Auch als sie „die wirklich schweren Fälle“ auf ihre Station bekam, änderte sich an ihrer Haltung nichts. „Wir haben uns natürlich noch mehr selber geschützt, mit Kitteln und Maske.“ Sabine G. musste auch erleben, wie sich Kolleginnen und Kollegen selber angesteckt haben, „jeden zweiten, dritten Tag war jemand positiv getestet“. Sie selbst musste wegen eines Kontaktes mit

einem Corona-Positiven ebenfalls in Quarantäne. „Aber das gehört alles zu meinem Beruf, den ich mir ausgesucht habe und den ich heute wie am ersten Tag mit Leidenschaft ausübe.“ Als schlimm empfinde sie vor allem, „dass jetzt durch die Besuchsverbote die Schwerkranken mit wenigen Ausnahmen alleine sterben müssen, ohne dass die Angehörigen die Hand halten und Trost geben können“. Trotz aller Zuwendung könnten die Pflegekräfte die Einsamkeit ihrer Patienten in ihren letzten Stunden nicht ausgleichen. „Das geht einem sehr zu Herzen.“



**Durch Corona sind die Intensivstationen in Deutschland an ihre Belastungsgrenze gekommen** Foto: Imelda Szybrinsky

Wofür die resolute Intensiv-Krankenschwester überhaupt kein Verständnis hat, ist „dieses Corona-Helden-Gerede“. Sie sagt voll Empörung: „Wenn ich so etwas höre, sträuben sich mir die Nackenhaare. Wenn schon, dann sind wir schon immer Helden. Aber jetzt wurden wir Pflegekräfte auf einmal beklatscht – und genauso schnell werden wir auch wieder vergessen sein, wenn Corona vorbei ist.“ Nach kurzem Zögern fügt sie hinzu: „Corona hat die Probleme der Pflegeberufe in unserer Gesellschaft jedoch wie durch ein Brennglas deutlich gemacht. Wir kämpfen seit Jahren gegen die chronische personelle Unterbesetzung, die Überbelastung wegen des fehlenden Personals, die mangelnde Wertschätzung unserer Arbeit in Politik und Gesellschaft, die im Vergleich zu anderen Branchen geringe

Bezahlung – und auf einmal werden wir als Helden gefeiert. Das passt doch alles nicht zusammen“, sagt sie. Der Pflegenotstand sei seit Jahren bekannt, „aber niemand kümmerte sich darum“. Der Stress am Arbeitsplatz sei so weit gegangen, „dass man manchmal nicht einmal die Zeit hatte, aufs Klo zu gehen“, erläutert sie drastisch die Zustände in den Kliniken. „Von vielen Kolleginnen und Kollegen weiß ich, dass das keine Einzelfälle sind, sondern dass solche Zustände in fast allen Häusern an der Tagesordnung sind.“ Die „Vollverkleidung“ wegen der Corona-Epidemie habe allerdings zu einer zusätzlichen Belastung geführt: „Lange halten Sie das in dieser Schutzkleidung nicht aus, sie müssen immer mal wieder Luft schnappen zwischendurch.“

Auf Sabine G.s Station wird in drei Schichten gearbeitet: von 6.00 Uhr morgens bis 14.30 Uhr die Frühschicht, die Tagesschicht von 14.00 Uhr bis 22.30 Uhr und die Nachtschicht von 22.00 Uhr bis um 6.30 Uhr am nächsten Morgen. „Oft müssen wir mehrfach innerhalb einer Woche wechseln, von Früh- auf

Spät- oder Nachtschicht. Das ist schon sehr belastend – aber auch nicht neu durch Corona.“ Neben der Pflege der Intensivkranken müsse das Pflegepersonal auch „Wäsche einräumen und Küchenvagen schieben“, klagt sie. „Es geht alles nur noch zack-zack. Die notwendige Zeit zur Zuwendung fehlt.“

Sabine G. wünscht sich, dass sie und ihre Kolleginnen und Kollegen nicht wieder vergessen werden, dass auch sie eine Lobby bekommen, die für sie kämpft – nicht nur in Sonntagsreden. Doch ihr resigniertes Fazit: „Ich fürchte, es wird wieder nichts passieren.“ Aber Sabine G., daran lässt sie keinen Zweifel, wird weiter für ihre Patienten da sein, „denn den Beruf habe ich mir ausgesucht“. ■

(Aufgezeichnet von Karl Günsche)

# „Halten Sie durch, bleiben Sie wachsam“

## Gemeinsamer Appell der Bürgermeisterin, der Ortsvorsteher und des Vorsitzenden der Gemeindevertretung von Schwielowsee:

### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger von Schwielowsee,

wir wenden uns zu Beginn dieses Jahres 2021 zum ersten Mal mit einem gemeinsamen Appell an Sie, um ein Zeichen zu setzen, ein Zeichen, dass wir die vor uns liegenden Herausforderungen nur meistern können, wenn wir weiterhin zusammenstehen. Denn die Krise ist noch lange nicht bewältigt, das Virus noch immer nicht besiegt. 2020 war für uns alle ein Schock. Niemand hatte mit einer solchen Pandemie rechnen können und rechnen müssen. Auch wir in Schwielowsee sind vom Virus nicht verschont geblieben, auch wenn es lange so schien, als ob unsere Gemeinde weitgehend verschont bleiben könnte. Doch die Zahl der mit Covid 19 Infizierten stieg in nur vier Wochen von 81 Anfang Dezember dramatisch auf über 130 Anfang Januar an. Wir mussten auch die ersten Corona-Toten in unserer Gemeinde beklagen. Im Vergleich mit anderen Gemeinden in unserer Umgebung liegt das Infektionsgeschehen bei uns immer noch im Mittelfeld. Das verdanken wir auch und vor allem Ihrer Disziplin. Es hat nur wenige Ausrutscher und wenige Verstöße gegen die für alle schmerzlichen Einschnitte gegeben. Dafür danken wir Ihnen – und darauf bauen wir auch für 2021.

Mit Beginn dieses Jahres zeigt sich nun endlich auch ein Hoffnungsschimmer: Es gibt Impfstoffe, deren Wirksamkeit wissenschaftlich nachgewiesen ist, auch wenn uns Unbelehrbare mit kruden Theorien das Gegenteil weismachen wollen. Auch das hätte vor einem Jahr kaum jemand für möglich gehalten: Dass Wissenschaftler so schnell einen Schutz vor der schrecklichen Krankheit entwickeln könnten. Bei uns in Schwielowsee wurde mit den Impfungen gegen das Corona-Virus inzwischen ebenfalls begonnen. Es ist richtig, dass die besonders bedrohten alten Menschen als erste den Schutz gegen das Virus bekommen – und die Pflegekräfte sowie das medizinische Personal, also die Menschen, die an vorderster Front bei der Bekämpfung der Pandemie und der Linderung

des Leids stehen und tagtäglich ihr Leben und ihre Gesundheit im Dienst für den Nächsten riskieren. Wir werden das Impfgeschehen beobachten und uns – soweit uns das als Gemeinde überhaupt möglich ist – dafür einsetzen, dass jeder in Schwielowsee, der geimpft werden möchte, auch geimpft werden kann.

Während wir diese Zeilen schreiben, weiß keiner von uns, wie die nächsten Wochen verlaufen werden. Sicher ist allerdings, dass die Rückkehr zur Normalität noch lang und schwer sein wird. Doch mit der Mischung aus Vorsicht und Impfschutz wird es uns gelingen, in unser normales Leben zurückzukehren. Es wird nicht wie früher sein. Wir haben in der Corona-Krise wieder oder neu gelernt, dass uns Rücksichtnahme aufeinander, gegenseitiges Helfen und das Füreinander-Dasein stärker machen. Diese Erfahrung sollten wir nicht vergessen, darum bitten wir Sie. Der Satz „Gemeinsam sind wir stark“ ist nicht nur eine Floskel!

2020 war für alle eine Herausforderung und eine Bewährungsprobe, für Eltern, Lehrer, Erzieher und auch für unsere Kinder. Einige unserer Mitbürger waren und sind durch die notwendigen Einschränkungen in ihrer wirtschaftlichen Existenz bedroht, vor allem Teile des Einzelhandels, der Dienstleistungsbetriebe, vor allem aber der Hotellerie und der Gastronomie. Auch unsere Künstler. Andere haben unter der Vereinsamung durch die Kontaktbeschränkungen gelitten. Lassen Sie uns alle gemeinsam daran arbeiten, dass die Wunden, die uns das Virus geschlagen hat, wieder verheilen können. Wir versprechen Ihnen, dass wir über alle Parteigrenzen hinweg all unsere Kraft diesem Ziel widmen werden. Dafür bitten wir Sie: Halten Sie durch, bleiben Sie wachsam, halten Sie sich an die Vorschriften, so schmerzlich sie auch sein mögen. Dann wird Schwielowsee sich als stark genug erweisen, um diese Krise zu überwinden. ■

**Kerstin Hoppe, Kathrin Freundner, Roland Büchner, Matthias Fannrich, Daniel Schiffmann**

GEMEINDEVERTRETUNG BESCHLIESST:

## Schwielowsee soll Gesamtschule bekommen



Auch die Caputher Schule platzt aus allen Näthen Foto: Sören Bels

Die Gemeinde Schwielowsee soll sich nach einem Beschluss der Gemeindevertretung aktiv für die Errichtung einer Gesamtschule entweder in Caputh oder in Geltow einsetzen. In ihrer letzten Sitzung im vergangenen Jahr stimmten 13 Abgeordnete für einen entsprechenden Antrag der Fraktion B90/Die Grünen, zwei stimmten mit Nein, sieben enthielten sich der Stimme. Als mögliche Standorte sollen die Michendorfer Chaussee in Caputh sowie ein Gelände nördlich der Grundschule in Geltow in der Diskussion mit dem Kreis Potsdam-Mittelmark vorgeschlagen werden. Ein weiter gehender gemeinsamer Antrag von B90/Die Grünen und der Fraktion von CDU/FDP/UnBS, zur Errichtung eines Bildungscampus an der Michendorfer Chaussee in Caputh bereits jetzt in Kaufverhandlungen mit den Eigentümern der benötigten Grundstücke zu treten, war bereits im Haupt-

lerzahlen in der Planregion 2 der Bedarf für eine weiterführende Schule bestehe. Die Planregion 2 umfasst die Städte und Gemeinden Werder, Schwielowsee, Michendorf, Seddiner See und Beelitz.

Die Kreisverwaltung, bei der die Entscheidung über den künftigen Schulstandort liegt, bevorzugt allerdings den Neubau einer weiterführenden Schule in Glindow. Dort errichtet die evangelische Hoffbauer-Stiftung derzeit eine Kita sowie eine Grundschule und hätte auch Flächen für den Bau einer Gesamtschule zur Verfügung. In internen Unterlagen der Kreisverwaltung heißt es, dadurch bestehe die Chance, dort „in kurzer Zeit“ den benötigten Schulraum zu schaffen.

Eine umfangreiche Diskussion entzündete sich in der Gemeindevertreterversammlung an dem Satz im Antrag von B90/Die Grünen: Eine von der Hoffbauer-Stiftung errichtete Gesamtschule „wäre aber dann

ausschuss abgelehnt worden und stand nicht mehr zur Beratung an. In dem angenommenen Antrag zur Errichtung einer Gesamtschule in Schwielowsee heißt es, im Schulentwicklungsplan des Kreises Potsdam-Mittelmark sei ausdrücklich bestätigt worden, dass wegen der steigenden Schü-

konfessionell gebunden und somit nicht für alle Eltern tragbar“. Die SPD-Abgeordnete Heide-Marie Ladner beantragte, den Satz zu streichen, fand jedoch keine Mehrheit für ihren Antrag. Selbst die SPD-Fraktionsvorsitzende und Caputher Ortsvorsteherin Kathrin Freundner setzte sich vehement dafür ein, den umstrittenen Satz aufrechtzuerhalten. Der Fercher Ortsvorsteher Roland Büchner (Bürgerbündnis) zeigt sich grundsätzlich skeptisch gegenüber dem Vorhaben, eine Gesamtschule in Schwielowsee anzusiedeln, versprach aber dennoch, dass er im Kreis offensiv für Schwielowsee als Standort für eine Gesamtschule werben werde. Büchner ist auch Fraktionschef von BVB Freie Wähler-FBB im Kreistag. ■ (HB)



Der neue Anbau der Geltower Schule. Kommt auch noch eine Gesamtschule für Schwielowsees Kinder? Foto: Ingrid Schlegel

TELEKOMMUNIKATION:

## Breitbandausbau soll Schwielowsees Internet schneller machen

Schwielowsee soll ein schnelleres Internet bekommen. Auf ihrer letzten Sitzung im Jahr 2020 stimmte die Gemeindevertretung am 16. Dezember einstimmig einem entsprechenden Kooperationsvertrag mit der Deutschen Glasfaser Wholesale GmbH zu. Das Unternehmen mit Sitz im westfälischen Borken baut bundesweit vor allem im ländlichen Bereich die Glasfasernetze aus. Auch in Schwielowsee will die Deutsche Glasfaser Wholesale dort, wo durch die Deutsche Telekom kein geförderter Breitbandausbau stattfindet, eigene Glasfasernetze verlegen, allerdings nur dann, wenn es aus Sicht des Unternehmens wirtschaftlich sinnvoll ist. Der Trassenverlauf wird zwischen dem Unternehmen und der Gemeinde abgestimmt. Dabei wird der Gemeinde ausdrücklich ein Mitspracherecht über den Trassenverlauf eingeräumt. ■ (HB)

*Der Kreistag ist das höchste Entscheidungs- und Kontrollorgan des Landkreises Potsdam-Mittelmark. Er fasst die wesentlichen Beschlüsse für die Entwicklung des Landkreises und kontrolliert deren Umsetzung. In dem 54 Mitglieder umfassenden Gremium sind aus Schwielowsee nur zwei Mandatsträger vertreten: Barbara Neikes (FDP) und Roland Büchner, der Vorsitzender der „BVB Freie Wähler-FBB“-Fraktion ist. Mit ihm hat der Havelbote über seine Aufgaben im Kreistag gesprochen:*

## „Trotz Corona geht die Kommunalpolitik weiter“

**Havelbote:** Herr Büchner, in der Diskussion über Schwielowsee als Standort für eine Gesamtschule haben Sie sich sehr skeptisch geäußert, sich der Stimme enthalten, aber gleichzeitig versichert, im Kreistag würden Sie sich aktiv für unsere Gemeinde als Standort für eine Gesamtschule einsetzen. Ist das nicht ein politischer Spagat?

**Büchner:** Auf alle Fälle. Man muss dazu wissen, dass meine Fraktion im Kreistag und ich ganz besonders für die Errichtung einer weiterführenden Schule in der Planregion 2 gekämpft haben. Dazu gehören unter anderen Schwielowsee und Werder. Wir haben es geschafft, dass dieses Ziel im Schulentwicklungsplan verankert worden ist. Jetzt geht es darum, dass eine solche Schule auch wirklich gebaut wird. Werder könnte auf dem neuen Bildungscampus in Glindow mithilfe der Hoffbauer-Stiftung relativ schnell eine solche Schule errichten. Insofern wäre es kontraproduktiv, zum jetzigen Zeitpunkt einen neuen Standort ins Gespräch zu bringen, zumal wir die weiterführende Schule schnell brauchen und nicht erst in vier oder fünf Jahren. Der Standort in der Michendorfer Chaussee in Caputh steht ja noch gar nicht zur Verfügung. Es würde nach meiner Einschätzung auch noch lange dauern, bis wir dort eine ausreichende Fläche zur Verfügung stellen könnten.

**Havelbote:** Das heißt im Klartext: Für Sie ist der Zeitfaktor der entscheidende Punkt?

**Büchner:** Ja, das ist das eine. Zum anderen muss man Realist bleiben. Der Landkreis baut derzeit für 42 Millionen Euro in Teltow eine weiterführende Schule. Wenn er nun – wie in Glindow – die Möglichkeit hat, mithilfe eines privaten Trägers eine weitere Schule zu bauen und selbst nur einen Zuschuss zu den Kosten beisteuern zu müssen, ist doch klar, wie er entscheiden wird. Und die Entscheidung über den Standort trifft bei weiterführenden Schulen immer der Kreis – bei Grundschulen ist es anders, da treffen die Kommunen sie.

**Havelbote:** Kommen Sie manchmal durch Ihre Doppelmitgliedschaft im Kreistag und in der Gemeindevertretung Schwielowsee in Loyalitätskonflikte?

**Büchner:** Mitunter schon. Im Kreistag bin ich dem Landkreis verpflichtet, aber auch meinen Wählern in Schwielowsee. Das ist manchmal nicht einfach. Auf der anderen Seite kann ich im Kreistag durch die Zusammenarbeit mit anderen Fraktionen für unsere Gemeinde immer wieder Dinge durchsetzen, die wir sonst nicht erreichen würden.

**Havelbote:** Sie sind ja außerdem noch Ortsvorsteher in Ferch...

**Büchner:** Mein Herz gehört Ferch, das ist klar. Im Hinterkopf habe ich bei allen Entscheidungen immer Schwielowsee und Ferch.

**Havelbote:** Sind Sie eine Art Lobbyist für Schwielowsee und Ferch?

**Büchner:** Ja!

**Havelbote:** Ist Schwielowsee mit nur zwei Abgeordneten im Kreistag nicht etwas unterrepräsentiert?

**Büchner:** Das ist ja das Problem. Das hängt aber von der Gemeindegröße ab. Deshalb versuche ich immer, mit den Abgeordneten aus Michendorf und Werder Allianzen zu schmieden. Man muss im Kreis regional denken, dann kann man – wie zum Beispiel beim ÖPNV – auch etwas durchsetzen, was allen zugutekommt. Der Radwegebau ist so ein Beispiel.

**Havelbote:** Das heißt, Sie arbeiten parteiübergreifend zusammen, auch die beiden Schwielowseer Abgeordneten?

**Büchner:** Mit der FDP, zu der Frau Neikes gehört, sind die Schnittmengen meiner Fraktion nicht gerade groß. Als Fraktionsvorsitzender stehe ich aber immer mit den Vorsitzenden der anderen Fraktionen im Kontakt. Da lässt sich wirklich einiges bewegen, auch und gerade Projekte, die gut für Schwielowsee sind.

**Havelbote:** Was haben Sie sich als Zukunftsaufgaben vorgenommen?

**Büchner:** Beim ÖPNV haben wir schon einiges erreicht, zum Beispiel die gute Verbindung zwischen Potsdam und Wer-



Roland Büchner Foto: Sören Bels

der, von der Caputh und Ferch profitieren. Das ist ein Feld, auf dem wir weiterarbeiten werden. Mein Herzenswunsch ist der Radweg von Ferch Ortsausgang bis Bahnhof Lienewitz mit der Weiterführung nach Seddiner See, damit die Möglichkeit entsteht, die Anschlüsse an den RB 23 Richtung Potsdam und RE 7 in Richtung Berlin oder Beelitz-Heilstätten mit dem Rad zu erreichen. Das ist zwar eine Mammutaufgabe. Aber zusammen mit anderen Fraktionen werden wir das auch hinkriegen. Und nicht zuletzt habe ich immer noch die Kreisstraße K 6909, die Friedrich-Ebert-Straße, im Blickfeld, die der Landkreis sanieren soll.

**Havelbote:** Ihr Wunsch für 2021?

**Büchner:** In erster Linie natürlich, dass wir die Corona-Epidemie überwinden. Aber trotz allem geht die Kommunalpolitik weiter. Und da ist mein Hauptwunsch, die Planung des Radweges zwischen Ferch und Lienewitz gemeinsam mit der Gemeinde Schwielowsee und dem Landkreis abzuschließen und in 2022 das Projekt zu realisieren. ■

Interview: Karl Günsche

Seit dem Serienstart im November 1970 wurde der „Tatort“ auch in der DDR voller Begeisterung geschaut, obwohl Westfernsehen eigentlich verboten war. In Schwielowsee leben zwei Männer, deren Namen mit dieser Krimireihe eng verbunden sind, der eine aufgewachsen in der DDR, der andere in der Bundesrepublik, beide Jahrgang 1961: Jörg Schüttauf aus Karl-Marx-Stadt, der als Frankfurter Hauptkommissar Fritz Dellwo eine feste Fangemeinde gefunden hat, – und Thomas Freundner aus dem westfälischen Dülmen, der in 14 Tatort-Produktionen Regie geführt und zu einigen von ihnen auch das Drehbuch geschrieben hat. Mit ihm hat der Havelbote gesprochen:

## „Der Tatort war die S-Klasse des deutschen Fernsehens“

Auch Kathrin Krohn schaute zu DDR-Zeiten in Caputh hin und wieder mal „Tatort“. Sie bekennt allerdings: „Meistens hatte ich aber am Sonntagabend was Besseres vor.“ Sie konnte damals nicht ahnen, wie eng sie das Schicksal mit der Krimireihe einst verbinden sollte: Sie heiratete 1989 Thomas Freundner, einen der erfolgreichsten Tatort-Regisseure und Drehbuchautoren, und spielte selbst in einigen Folgen mit. Begonnen hatte die deutsch-deutsche Liebesgeschichte 1987, als Kathrin Krohn zum sozialistischen Studentensommer in Polen war und dort den jungen westdeutschen Filmstudenten Thomas Freundner kennenlernte, der in dem im politischen Wandel begriffenen Land gerade einen Undergroundfilm drehte. Das Paar verliebte sich, und es begann eine schwierige Beziehung zwischen den beiden Teilen Deutschlands. Im Mai 1989 durften die beiden schließlich in Potsdam heiraten und Kathrin Freundner durfte zu ihrem Mann nach Hamburg ausreisen – vier Monate vor dem Fall der Mauer.

Freundner, in Dülmen im Münsterland geboren und im Sauerland aufgewachsen, hatte gerade sein Diplom an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg abgelegt, dem sich ein Meisterschülerstudium und ein Regiestudium an der Universität Hamburg anschlossen. Schon als Student war er erfolgreich: Seine Dokumentation „Sehnsucht nach Bitterfeld“ erhielt 1992 beim Dokumentarfilmfestival Nyon den Publikumspreis. Der Kinderkurzfilm „Die Untote vom ersten Stock“ wurde 1995 in Gera mit dem „Goldenen Spatz“ ausgezeichnet. Der Durchbruch kam 1996: Freundner hatte sich bei der Bavaria, der größten deutschen TV- und Filmproduktionsfirma, in

München als Regisseur beworben – und prompt den Zuschlag für die Regie in der RTL-Fernsehserie „Die Flughafenklinik“ bekommen. „Beim Bier“ überraschte ihn Produzent Veith von Fürstenberg, „einer der Großen im Filmgeschäft“ (Freundner), wenig später mit der Frage, wie Freundner sich denn seine Zukunft bei der Bavaria vorstellen würde. „Tatort, was sonst?“,



Thomas Freundner bei Dreharbeiten des Films „Das geteilte Glück“ zusammen mit Kameramann Benjamin Dernbecher Foto: Hardy Spitz

kam die Antwort wie aus der Pistole geschossen. Für den jungen Regisseur war die Krimireihe ein „Traum“. Freundner sagt noch heute: „Tatort war damals einfach die S-Klasse des deutschen Fernsehens.“ Einige Wochen später stand er dann am Set und führte Regie für den Tatort: „Der Teufel“. Die „Süddeutsche Zeitung“ schrieb darüber: „Das war der schönste Tatortmord aller Zeiten.“ 13 weitere Tatorte mit Freundners Handschrift folgten. Sein bisher größter Erfolg war 2005 die Folge „Herzversagen“ mit Jörg Schüttauf als Hauptkommissar Fritz Dellwo. Freundner als Regisseur und Schüttauf als Hauptdarsteller wurden mit dem renommierten Grimme-Preis ausgezeichnet und konnten sich in das Goldene Buch der Gemeinde Schwielowsee eintragen.

Seit 2012 hat Thomas Freundner keinen „Tatort“ mehr gedreht. „Ich will das für die

Zukunft zwar nicht ganz ausschließen“, sagt er, „aber immer dieses Morden und Töten, das geht mir langsam auf die Nerven. Unsere öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten legen mittlerweile mehr als 30 Leichen pro Woche aus, die ersten schon im Nachmittagsprogramm – als wenn es nichts anderes als Krimis zu erzählen gäbe.“ Dieser „Krimi-Monokultur“ will sich Freundner bewusst entziehen, zumal „90 Prozent der Krimistoffe handwerklich nicht gut gebaut“ seien. Sein Credo sei immer gewesen: „Ich drehe nur Filme, die ich mir auch selber ansehen würde, und das ewige Morden interessiert mich nicht.“

Freundner hat sich daher zunehmend komödiantischen Stoffen zugewandt. „Ich bin jemand, der gerne lacht“, bekennt er. Deshalb hat er schon 2006 die Weihnachtskomödie „Bettys Bescherung“ für die ARD gedreht, für die er

auch das Drehbuch verfasst hat. Auch die Serie „Alles Klara“ hat ihm viel Spaß gemacht. Es folgten die Bestsellerverfilmung von Kerstin Giers Roman „Für jede Lösung ein Problem“ und die ARD-Reihe „Billy Kuckuck“, für die er die Dreharbeiten für den dritten Teil gerade beendet hat. Die Dramödie um eine resolute Mainzer Gerichtsvollzieherin – gespielt von Aglaia Szyszkowitz – vereint das, was Freundner an seiner Arbeit fasziniert: Ein ernster Hintergrund mit Szenen, über die man auch herzlich lachen kann. „Komödie heißt ja nicht, dass es leicht und belanglos sein muss. Spannung in einem Film ohne Mord und Totschlag zu halten, ist natürlich viel schwieriger, aber gerade das reizt mich. Trotzdem gratuliere ich natürlich dem Tatort und all seinen Machern herzlich zum 50. Geburtstag.“ ■

Karl Günsche

Im April 2020 hat die Gemeindevertretung Schwielowsee die ermordete jüdische Reformpädagogin Gertrud Feiertag zur ersten Ehrenbürgerin der Gemeinde ernannt, im Mai dieses Jahres soll – wenn es Corona zulässt – mit einer Feier dieser Ehrenbürgerin gedacht werden. Der Havelbote nimmt dies zum Anlass, um zurückzublicken, wer in der Vergangenheit in dieser Form geehrt worden ist. Der erste Ehrenbürger von Caputh war Albert Einstein:

## „Ich habe keine besondere Begabung, sondern bin nur leidenschaftlich neugierig“

Neugier trieb Albert Einstein schon früh an: „Wo hat es seine Rädchen?“, wunderte er sich als Zweieinhalbjähriger. Neugier beflügelte ihn in der Schule, mit Bestnoten in Mathematik, Physik, Musik – und mäßigem Interesse am Rest des Lehrplans. Nach eher lustlosen Studienjahren war Neugier sein Motor auf dem forschen Weg durch unentdeckte Felder der Physik. Seine wissenschaftlichen Arbeiten (v. a. Lichtquanten- und Relativitätstheorie), ein „wenig bedeutsames Gepappel“, wie er witzelte, brachten ihm akademische Titel und 1921 den Nobelpreis ein. Ohne Einstein hätten (Röhren-)Fernseher nicht funktioniert, gäbe es weder Solar- und Lasertechnik noch Navigationssysteme, Funkuhren oder Atomstrom. Nuklearwaffen auch nicht – für den Pazifisten Einstein das blanke Entsetzen. Und Neugier trieb den weit gereisten Wissenschaftler raus aus der Großstadt Berlin in das abgelegene Caputh.

### „Was nichts kostet, ist nichts wert“

Nach diesem Grundsatz erwarb Einstein 1929 ein Grundstück in Caputh und finanzierte auch den Hausbau aus eigenen Mitteln. Zu lange hatte man ihm, „dem größten Genie unseres Jahrhunderts“ (Berliner Oberbürgermeister Gustav Böß), ein Haus am See als Geschenk zu seinem 50. Geburtstag in Aussicht gestellt. Widerstand von antisemitischen Berliner Stadtabgeordneten verhinderte die Schenkung. „Das Häuschen ist zwar eine Pleite, aber eine sehr schöne“, übertrieb der Hausherr freudig nach Fertigstellung. Denn mit seinen Einkünften aus Patenten, Vorträgen und Lehrauftrag war Einstein kein Hungerleider. Sein Nobelpreisgeld von ca. 32.000 Dollar (das 10fache eines damaligen Jahresgehalts für Professoren) gab er generös für die Zustimmung seiner ersten Frau zur Scheidung weg.

### „Wir begrüßen den neuen Kolumbus der Naturwissenschaft, der einsam durch die fremden Meere des Denkens fährt“

Diese Grußworte fielen nicht zu Einsteins Einzug ins Caputher Sommerhaus. Sondern 1921 zur Verleihung der Ehrendoktorwürde in Princeton, der renommierten US-Universität. Dennoch – sie passen auch zu seinem kleineren Bewegungsradius am Havelsee. Der Weltweise mit wirrem Haar und verträumtem Blick fand



Einsteins verträumte Abgeschiedenheit in Caputh Foto: Sören Bels

hier Ruhe für seine Denkaufgaben, schätzte die 3000-Seelen-Gemeinde Caputh dafür, dass nicht „jeder Piepser zum Trompetensolo wird“. Als Nichtschwimmer ohne Schwimmweste erkundete er nicht ganz einsam navigierend die Havelseen. „Beim Segeln, das er leidenschaftlich gern betrieb“, berichtet sein Freund Max von Laue, „hatte er keinen sportlichen Ehrgeiz“. Bei Frauen schon, rumorte es mitunter im Dorf. „Man kann einer Katze das Vogelfangen nicht abgewöhnen“, konterte der Segler lakonisch.

### „Komm nach Caputh, pfeif auf die Welt!“

Einsteins Lockruf an seinen Sohn Eduard ist heute touristischer Werbeslogan für die Abgeschiedenheit der Gemeinde. Salopp – ohne Socken, mit wirrem Haar, offenem Hemd, knittriger Leinenhose, kalter Pfeife –, mit einem Stapel Bücher unter dem Arm, mit Humor und Freund-

lichkeit begegnete der Hausherr den Nachbarn aus dem Dorf. So unkonventionell sah man ihn auch die umliegenden Wälder durchstreifen oder hörte ihn zu den unmöglichsten Zeiten Geige spielen. Nobler gestylt empfing er in seinem „Häusle“ hochrangige Gäste aus Politik, Kultur und Wissenschaft wie Chaim Weizman, Käthe Kollwitz, Max Liebermann, Thomas Mann, Rabindranath Tagore und Max Planck. Capuths prominenter Sommerresident machte den Ort weltweit bekannt.

Seine Ruhe vor der Welt verteidigte Einstein erfinderrisch: Kein Telefon im Haus, Anrufe gingen auf dem Telefon des Nachbarn ein. Von dort gab es verschiedene Trompetentöne für das Einsteinhaus: eine Tonfolge für die Adoptivtochter, eine andere für die Hausangestellte, eine dritte für Ehefrau Elsa. Diese entschied dann, ob es notwendig war, dass ihr Gatte selbst den Anruf entgegen-

nahm. Ehegatten-Splitting.

### „Hier sind wirtschaftlich und politisch düstere Zeiten im Anzuge“

Diese Gedanken gingen dem politisch engagierten Einstein bereits 1921, in einer frühen Phase des Naziterrors, durch Kopf und Herz. Im Dezember 1932 folgte er einer Einladung zum California Institute of Technology. Die Rückkehr war für März 1933 vorgesehen. Nach Hitlers Macht ergreifung im Januar 1933 hat Einstein nie wieder deutschen Boden betreten.

Caputh ernannte Albert Einstein zu seinem 70. Geburtstag 1949 zum Ehrenbürger. „Das Segelschiff, die Fernsicht, die einsamen Herbstspaziergänge, die relative Ruhe, es ist ein Paradies“ – Einstein hat seiner Sommeridylle Caputh alle Ehre angetan. ■

Hilda Steinkamp

EIN WEIHNACHTEN DER BESONDEREN ART IN SCHWIELOWSEES KIRCHEN:

# „Die Freude der Engel und die Hoffnung der Hirten“



Die Caputher Stüler-Kirche

Heiligabend ist üblicherweise der einzige Tag im Jahr, an dem die Kirchen überfüllt sind. Viele Kirchenferne zieht es in dieser ganz besonderen Zeit in die Gotteshäuser, aus Tradition, Gewohnheit oder Hoffnung. In diesem Jahr war wegen der Corona-Pandemie alles anders. Eine Rundfahrt zu den Schwielowseer Kirchen am Heiligen Abend 2020:



Ferchs kleine, romantische Fischerkirche

Erste Station Geltow. Alles scheint wie immer. Weihnachtliche Blasmusik stimmt auf die besondere Stimmung dieses Tages ein. Die Kirche ist erleuchtet und weckt Hoffnungen und Erwartungen. Sollte es hier einen Weihnachtsgottesdienst geben? Am Eingang muss der Besucher zunächst mit einem frisch desinfizierten Kugelschreiber seine Kontaktdaten auf einem Formular vermerken. Dann wird ihm eine Kerze überreicht. Kaum hat er das Kirchenschiff betreten, kann er sich der friedvollen Atmosphäre des Gotteshauses nicht mehr entziehen. Es sind zu diesem Zeitpunkt nur zwei weitere Besucher mit ihm dort. Die Kerze wird entzündet, es ist Zeit für eine stille Einkehr, Zeit, die Ruhe und den Frieden dieser 1887 geweihten Saalkirche auf sich

wirken zu lassen, den geschmückten Weihnachtsbaum zu bewundern. Am Ausgang fragt Pfarrer Tobias Ziemann, ob der Besucher einen ganz persönlichen Segen wünsche. Wer könnte dem widerstehen in dieser Oase des Friedens und der Hoffnung? In dieser Zeit der

Unruhe, Verunsicherung und Angst? Weihnachtliche Klänge begleiten den Besucher auf seinem Weg wieder hinaus in die Welt, die in diesem Corona-Jahr so ganz anders ist. Zweite Station Ferch. Es nieselt leicht. Und doch sind einige auf dem Weg zur kleinen Fischerkirche, die auch an diesem dunklen Nachmittag ihr Licht leuchten lässt und wie gewohnt ihren Zauber verbreitet. Sie ist zwar geöffnet, bietet aber in diesem Jahr keinen Raum für einen Weihnachtsgottesdienst: Die alte Dorfkirche kann nicht den Corona-Vorschriften entsprechend belüftet werden. Doch die Kirchengemeinde hat sich nicht entmutigen lassen. Auf dem kleinen Vorplatz wird eine Christvesper für angemeldete Besucher vorbereitet. Klappstühle sind aufgestellt, mit ausreichendem Abstand voneinander. Neun Plätze sind reserviert. Oberkonsistorialrätin Dorothea Brauer ist aus Berlin gekommen, um – unterstützt von ihrer Familie – die Andacht zu halten. Die Weihnachtsbotschaft auf einem Klappstuhl unter einem Regenschirm im Nieselregen – es hat schon etwas Trotziges in dieser Corona-Zeit am Heiligen Abend in Ferch, und viel Zuversicht.

Dritte Station Caputh. Hier sind die Kirchentüren geschlossen. Kein Licht dringt aus der Stüler-Kirche. Es ist dunkel. Nur oben am Turm leuchtet der Weihnachtsstern. Eigentlich hatte Pfarrer Thomas Thieme Weihnachtsandachten in „Dreivierteltakt“ geplant: Am Nachmittag des Heiligen Abends sollte eine begrenzte Anzahl von Caputhern alle 45 Minuten

die Gelegenheit haben, sich in seiner Kirche mit Corona-Abstand die Botschaft dieses besonderen Tages im Kirchenjahr nahebringen zu lassen. Musikalisch sollte das alles von der Sängerin und Instrumentalistin Amelie Protscher umrahmt werden. Aber es kam anders. Die Andachten vor Ort wurden kurzfristig abgesagt. Erst eine Woche vor Weihnachten wurde die Absage beschlossen. „Wir haben diese Entscheidung schweren Herzens getroffen, doch in Verantwortung für das Wohl aller Beteiligten und Gäste“, sagten der Vorsitzende des Gemeindegemeinderats, Cornelius Rüss, und Pfarrer Thieme. Doch so ganz ohne Kirche sollte der Tag nicht vergehen. Als Ersatz organisierte die Kirchengemeinde eine virtuelle Andacht, einen „Gottesdienst am Küchentisch“: Allen Haushalten, in denen Kirchenmitglieder in Caputh leben, wurde eine Handreichung in den Briefkasten gesteckt, in der ein Ablauf für eine solche häusliche Feier vorgeschlagen wurde. „Wir wollen gern Weihnachten feiern, doch dieses Jahr ist das ganz anders, eingeschränkt und unsicher“, heißt es im Eingangsgebet. Daher sei jetzt „Zeit, wo wir sie besonders brauchen: die Freude der Engel und die Hoffnung der Hirten“. Das Echo war durchweg positiv, erzählt Thieme. „Wir haben viel Dankbarkeit und Anerkennung erfahren.“ ■ (HB)



Geltows stolzer Saalbau Fotos: Sören Bels

## BAUGESCHEHEN:

## Zwei Schönheiten ...

Lange blieb verborgen, was sich unter den grauen Planen am Seitenflügel des Caputher Schlosses abgespielt hat. Nun sind die Hüllen gefallen, und die Besucher können das Logierhaus in seiner neuen Schönheit bewundern. Spätestens im kommenden Jahr soll das Kultur- und Tourismusamt Schwielowsee dort einziehen. Außerdem sollen dort ein neuer Sanitärbereich mit Besuchertoiletten und einem behindertengerechten WC sowie Räume für die Schlossbereichsleitung entstehen. Das Logierhaus begrenzt als Nebengebäude den Hof des Schlosses Caputh und befand sich vor der Sanierung in einem beklagenswerten Zustand. Seit 1987 hatte es leer gestanden. Die Gesamtanierungskosten waren mit 1,4 Millionen Euro angesetzt. Das Logierhaus war Teil des 1694 entstandenen Vorwerks Caputh und diente nach der Fertigstellung 1738/1744 als Wohnhaus des Pächters. Erst im Zuge umfassender Moder-



Noch wird gearbeitet, aber 2022 soll das Logierhaus bezugsfertig sein

nisierungsmaßnahmen, die der spätere Besitzer Rittmeister Alfred von Willich 1908/1911 veranlasst hatte, wurde es zum Gästehaus. Die noch heute gebräuchliche Bezeichnung Logierhaus stammt aus jener Zeit. ■ (HB)



Ein historisches Kleinod im neuen Gewand Fotos: Sören Bels

## ... lassen die Hüllen fallen

Nur einen Steinwurf vom Logierhaus entfernt präsentiert sich in der Lindenstraße ein zweites historisches Bauwerk Capuths wieder in seiner vollen Schönheit. Auch hier verbargen Bauplänen über lange Monate hinweg, was sich dort tat, und machten neugierig darauf, was in dem eine Zeit als Bauamt genutzten und zunehmend marode wirkenden Gebäude entstehen würde. Jetzt zeigt sich: Das Haus, das sich heute in Privatbesitz befindet, wurde liebevoll und mit viel Gespür für historische Details restauriert und ist zum neuen Schmuckstück für Caputh geworden. ■ (HB)

## REKORDVERKAUF BEIM ADVENTSKALENDER:

## Noch nicht alle Preise abgeholt

Im dritten Erscheinungsjahr des Adventskalenders Schwielowsee, 2020, ist es zum ersten Mal gelungen, alle 1000 Exemplare des Kalenders zu verkaufen. Somit können sich der Kitaförderverein Steppke e.V. und der Schulförderverein der Albert-Einstein-Grundschule Caputh e.V. über eine Gesamtsumme von 5000 Euro freuen. Dies war nur möglich durch die Vielzahl an sehr attraktiven Preisen, die von

den Sponsoren aus der Region zur Verfügung gestellt wurden, und die vielen Spenden, durch welche die Druckkosten gedeckt werden konnten. Der Kitaförderverein Steppke e.V. und der Schulförderverein der Einsteinschule Caputh bedanken sich daher noch einmal recht herzlich bei allen Sponsoren. Ohne sie wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen. Und natürlich gilt der Dank auch allen Käufern

des Adventskalenders. Der Kauf jedes einzelnen Kalenders unterstützt die Kinder, da die Einnahmen zu 100 Prozent den beiden Fördervereinen zugutekommen. Der Großteil der Preise wurde bereits an den drei Übergabeterminen abgeholt. Wer es nicht geschafft hat, seinen Preis abzuholen, kann sich noch **bis zum 15. Februar** per E-Mail unter [email@steppke-ev-caputh.de](mailto:email@steppke-ev-caputh.de) melden. ■ (HB)

## KUNSTSCHÄTZE IM SCHLOSS CAPUTH:

# Ein als Kriegsverlust geltendes Gemälde kehrt zurück

Ein Kleinod kehrt zurück: Nach langen Jahren hat die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) das nach dem Krieg geraubte Gemälde „Lagerszene mit Soldaten und Frauen“ von Johannes Lingelbach (1622–1674) zurückerhalten. Es soll nun im Caputher Schloss der Öffentlichkeit gezeigt werden.

Die SPSG verzeichnet seit 1945 fast 2000 Gemälde als Kriegsverluste. Nach Erscheinen des Katalogs „Zerstört, entführt, verschollen. Die Verluste der preußischen Schlösser im Zweiten Weltkrieg“ im Jahr 2004 konnten hier von knapp 40 Gemälden über den Kunsthandel und aus Privatsammlungen in den Bestand der Stiftung zurückgeführt werden. Sie werden seitdem unter anderem auch im Schloss Caputh präsentiert.

Das Gemälde Lingelbachs zeigt eine Lagerszene mit Soldaten und Frauen vor einem Zelt. Es gelangte 1811 in die preußischen Sammlungen. Ab den 1930er

Jahren wurde es im Jagdschloss Grunewald gezeigt. Dort wurde es entwendet und gelangte später in den Kunsthandel. Lingelbach schuf vor allem Land-

schafts- und Genredarstellungen, die eine deutliche Beeinflussung durch die italienische Malerei des 17. Jahrhunderts erkennen lassen. ■ (HB)



**Restaurator Daniel Fitzenreiter und Kustodin Alexandra Nina Bauer begutachten stolz das zurückgeführte Gemälde** Foto: SPSG/Daniel Lindner

## PUBLIZISTISCHE GRUNDSÄTZE DER HEIMATZEITUNG „DER HAVELBOTE“

Nach dem Brandenburgischen Landespressegesetz (BbgPG) § 4 (1) ist jede Zeitung verpflichtet, die vom Verleger beziehungsweise Herausgeber schriftlich aufgestellten publizistischen Grundsätze regelmäßig, mindestens einmal jährlich, zu veröffentlichen.

1. Ziele der publizistischen Tätigkeit der Heimatzeitung „Der Havelbote“ sind
  - die Information der Leser über Veranstaltungen, Veranstaltungstermine, das gesellschaftliche Leben in Vereinen, Vertretungen und öffentlichen Einrichtungen.
  - aktiv an der Meinungs- und Willensbildung der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schwielowsee mitzuwirken und deren aktive und demokratische Mitwirkung am gesellschaftlichen Leben der Gemeinde zu fördern.
  - die Veröffentlichung von Sichtweisen der kommunalen Vertretung oder deren Mitglieder, sofern sie der unmittelbaren Meinungsbildung zu lokalen Entwicklungen und Ereignissen dienen.

2. Zum inhaltlichen Spektrum der Heimatzeitung „Der Havelbote“ gehören auch Beiträge zur Umwelt, zur Geschichte und Kultur mit lokalem Bezug.
3. Beiträge sollten auf das unbedingt notwendige Maß beschränkt sein. Sie dürfen nur in Ausnahmefällen den Umfang einer halben Seite überschreiten.
4. Über die Veröffentlichung eines Beitrags entscheidet der Redakteur mit dem Redaktionsteam entsprechend den publizistischen Grundsätzen und dem Pressekodex. Der Redakteur und das Redaktionsteam arbeiten eigenverantwortlich, selbstständig und von jeglicher politischer Einflussnahme unabhängig, auch von Seiten des Herausgebers.
5. Jeder zu veröffentlichende Beitrag ist namentlich zu kennzeichnen. Die Beiträge werden unbearbeitet, aber gegebenenfalls sinnwährend gekürzt und ohne Kommentar veröffentlicht. Grenzen werden allein vom zur Verfügung stehenden Platz gesetzt. Keinen Raum in der Heimatzei-

tung „Der Havelbote“ haben rassistische, faschistische und gewaltverherrlichende Äußerungen, aber auch persönliche Angriffe und Beleidigungen.

6. Im Rahmen der Vorbereitung von Kommunalwahlen wird den Wahlvorschlagsträgern ein angemessener Raum zur Vorstellung von Kandidaten und programmatischen Zielen eingeräumt. Der Raum ist von den Wahlvorschlagsträgern selbst zu gestalten.
7. Jede Einflussnahme, jeder Druck seitens einzelner Personen, politischer Parteien, ökonomisch, religiös oder ideologisch orientierter Gruppen wird zurückgewiesen.

Schielowsee, den 13.01.2021

Gemeinde Schwielowsee als Herausgeber, vertreten durch die Bürgermeisterin

gez.  
Kerstin Hoppe,  
Bürgermeisterin  
der Gemeinde Schwielowsee

HEIMATVEREIN CAPUTH:

## Neuer Baum für den Tratsch- und Kaffeeplatz im Hof des Heimathauses

Jahrelang war er Treffpunkt und Mittelpunkt des Heimathauses in Caputh: Der Walnussbaum im Hof. Doch dann wurde er krank, und alle Bemühungen um seinen Erhalt hatten keinen Erfolg. So musste der Heimatverein wohl oder übel den Antrag auf Fällung des Baumes bei der Gemeinde Schwielowsee stellen. Diese erfolgte dann zwar unkompliziert und fachgerecht im August 2020, hatte aber zur Folge, dass uns fortan ein Loch anstarrte, welches uns nun zu weiteren Aktivitäten anstachelte. Welche Wünsche hatten wir an einen geeigneten Baum-Ersatz für unseren gemütlichen Tratsch- und Kaffeeplatz? Eine schon recht stattliche Größe sollte der Baum haben, schnell wachsen sollte er, und typisch für unsere Region sollte er auch sein. Ein einfacher Ersatz durch einen neuen Walnussbaum wurde nach Ratschlägen von Experten ausgeschlossen. So blieb noch viel Platz für Diskussionen. Letztendlich fiel unsere Wahl dann auf die Edelkastanie (*Castanea sativa*), auch Esskastanie genannt. Für die Pflanzung beauftragten wir die Havelländische Baumschule in Werder. Durch die hartnä-



Feierliche Pflanzung im Hof des Heimathauses Caputh Foto: Heimatverein Caputh

ckigen Bemühungen unseres Vereinsvorsitzenden Klaus Holtzheimer gelang es schließlich, noch vor dem Jahresende 2020 einen Pflanztermin zu vereinbaren. Am 8. Dezember versammelten sich dann die Vorstandsmitglieder des Vereins und die Ortsvorsteherin von Caputh, Kathrin Freundner, im Krughof 28 zur

„feierlichen“ Pflanzung des neuen Baumes. In das Pflanzloch wurde eine Tüte mit historischen Scherben gegeben, die auf den Ländereien in der Nähe des alten Friedhofs von unserem Ehrenmitglied Lisa Krause gefunden wurden und höchstwahrscheinlich aus dem 11. oder 12. Jahrhundert stammen. Die Pflanzung erfolgte zügig und ohne Komplikationen. Nach dem Anbringen der Pflanzpfähle und der ersten intensiven Wässerung wurde noch die „Taufe“ des Baumes vorgenommen. Bei einem kleinen Umtrunk wurden abschließend Gedanken und Anregungen zur Arbeit des Heimatvereins im Jahr 2021 mit Kathrin Freundner ausgetauscht.

Mit dem guten Gefühl, unser gestecktes Ziel erreicht zu haben, und mit der Hoffnung auf ein üppiges Wachstum des Baumes bei guter Pflege verließen wir das Vereinsgelände.

Unser Dank geht an die Gemeinde Schwielowsee für die logistische und finanzielle Unterstützung sowie an die Baumschule für die ausgeführten Arbeiten. ■ Reinhard Schmidt, Heimatverein Caputh e.V.

NABU-BEAUFTRAGTER CARSTEN SCHIWIK:

## Waldvögel ökologisch richtig füttern

Winterzeit ist auch eine beliebte Fütterungszeit für Vögel. Gut gemeint ist allerdings nicht immer gut getan. Carsten Schiwik, der NABU-Schutzgebietsbeauftragte und ehrenamtliche Naturschutzhelfer des Landkreises Potsdam-Mittelmark, beobachtet mit Sorge, dass bei derartigen Fütteraktionen oft „eher ökologischer Schaden“ angerichtet wird. „Bei meinen Rundgängen um den Caputher See habe ich fast täglich feststellen müssen, dass an verschiedenen Stellen im Wald kleine Plastesäckchen mit Vogelfutter hängen“, sagte er dem Havelboten. „Wenn das Futter alle ist,

bleiben die Plastesäckchen einfach hängen, oder sie fallen durch den Wind herunter. Und so dringt dann das Mikroplastik ins Erdreich.“ Als nicht ganz so schädliche Alternative empfiehlt er Meisenringe, deren Träger aus Pappe besteht, und sagt: „Vielleicht hat auch jemand noch andere und gute Ideen, wie man Vogelfutter ökologisch sinnvoll im Wald anbringt.“ Schiwik setzt sich seit Jahren engagiert für den direkten und praktischen Natur- und Umweltschutz in unserer Gemeinde und darüber hinaus ein. Immer wieder gibt er Tipps, wie jeder Einzelne dazu beitragen kann. ■ (HB)



Meisenknödel ohne Plastiknetz in einem nachfüllbaren Drahtkorb Foto: Ingrid Schlegel

FEUERWEHR FERCH:

## Weihnachtsaktion: Grünkohl und Knacker to go

Advent in Ferch ohne Grünkohl von der Feuerwehr? Das ging gar nicht. Als es sich stärker abzeichnete, dass die Weihnachtsmärkte in Schwielowsee wegen Corona abgesagt werden mussten, wurde nach Alternativen gesucht. Denn der allseits beliebte „Fercher Feuerwehr-Grünkohl“ gehört zur Adventszeit wie die Kerzen auf dem Adventskranz! So kam es zu Anfragen bei der Feuerwehr, was denn mit dem Grünkohl im Corona-Jahr sei. Der Förderverein hat sich daraufhin entschlossen, trotz der coronabedingten Einschränkungen die Versorgung der Fercher mit Grünkohl und Knacker unter Einhaltung aller Hygieneregeln sicherzustellen.

Die Nachricht verbreitete sich wie ein Lauffeuer, dass die „Wichtel“ vom Förderverein der Feuerwehr Ferch am Samstag und Sonntag des zweiten Adventswochenendes wieder Grünkohl mit Knacker anbieten würden – wenn auch nur zum Abholen. Es sind darauf-

hin zahlreiche Vorbestellungen eingegangen und schließlich fanden rund um den Schwielowsee und sogar bis nach Werder über 300 Portionen Grünkohl

ihre dankbaren Abnehmer. Der Erlös der Aktion kommt den Kindern der Kita Birkenhain und der Jugendfeuerwehr Ferch zugute. ■ Sören Bels



**Trotz Corona: Grünkohl und Knacker waren wieder gefragt** Foto: Sören Bels

JUBILÄUM – 100 JAHRE FREIWILLIGE FEUERWEHR FERCH:

## Wer hat noch Dokumente, Fotos oder Erinnerungen?

Die Freiwillige Feuerwehr Ferch feiert 2022 ihr 100-jähriges Jubiläum. Dazu wollen der Heimatverein Ferch, die Chronisten, der Förderverein FF Ferch e.V. und die Ortswehrführung gemeinsam die Geschichte der freiwilligen Feuerwehr Ferch aufarbeiten.

Wer kann uns dazu Materialien wie Urkunden, Fotos, Artikel und Schriftstücke, Dokumente besonders aus der DDR-Zeit von 1949 bis 1989 zur Verfügung stellen? Gerne kann es an uns in Form von Kopien, Scan und Mail mit Quellenangaben geschickt werden. Wer kann uns über Erlebtes, Vorkommnisse, Veranstaltungen aus dieser Zeit berichten? Wir sammeln alle Beiträge bis März 2021.

### Ihre Zuschriften richten Sie bitte an:

Marius Manthey; Oliver Dörre; Mirko Kyburg,  
Freiwillige Feuerwehr Ferch, Förderverein FF Ferch e.V.,  
[ortswehrfuehrung@feuerwehr-ferch.de](mailto:ortswehrfuehrung@feuerwehr-ferch.de)

oder an Juliane Hoth (Chronik von Ferch); Maren Eggert (Heimatverein Ferch),  
[info@chronikvonferch.de](mailto:info@chronikvonferch.de)

**Sind Sie ein Verein  
oder eine  
Organisation?**

**Planen Sie  
eine Veranstaltung,  
über die Sie gerne  
im Havelboten  
berichten möchten?**

**Oder haben Sie bereits  
eine durchgeführt?**

**Setzen Sie sich –  
am besten bevor Sie  
anfangen zu schreiben –  
mit uns in Verbindung:**

**[redaktion@havelboteschwielowsee.de](mailto:redaktion@havelboteschwielowsee.de)**

FERCHER ORTSVORSTEHER ÜBERGIBT NEUE SPIELGERÄTE FÜR DEN FEUERWEHRGARTEN:

## „Die Kinder werden es uns danken“

Am 13. Dezember konnte das letzte Projekt des Jahres 2020 des Ortsbeirats Ferch Wirklichkeit werden: Im Beisein von Ortsvorsteher Roland Büchner, seines Stellvertreters Ralf Ellguth und des Ortswehrführers Marius Mantay wurden zwei Spielgeräte auf dem Gelände des Feuerwehrgartens ihrer Bestimmung übergeben. Auch wenn sie coronabedingt noch nicht von den Kindern genutzt werden konnten, freut sich besonders der Ortsvorsteher über diese Investition: „Wir haben hier einen attraktiven Standort, der mit viel Liebe von den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Ferch gehegt und gepflegt wird. Mit den beiden Spielgeräten können nun auch die Jüngsten unter ihnen den öffentlichen Platz nutzen. Mir war besonders wichtig, dass die Spielgeräte in ihrer rustikalen Form sich dem Gesamtbild des Feuerwehrgartens anpassen.“

Die beiden Spielgeräte, eine Wippe und eine Doppelschaukel, sind aus lang-

lebigem Robinienholz und wurden von der Firma Wildholz Spielgeräte Kai Meyer aufgestellt. Die Gesamtkosten lagen bei

rund 9000 Euro. Büchner: „Eine stolze Summe, aber unsere Kinder werden es uns danken!“ ■ (HB)



Hier können Kinder wirklich toben Foto: Sören Bels

BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT:

## Neue Büchertauschzelle für Schwielowsee



In Ferch wurde Anfang Dezember oberhalb des Museums der Haveländischen Malerkolonie an der Beelitzer Straße die vierte Büchertauschzelle in Schwielowsee eröffnet. Eine ausgediente Telefonzelle aus Michendorf wurde zu diesem Zweck ausgeräumt, aufbereitet und neu gestrichen. Nun stehen auf rund vier Quadratmetern Regalfläche Bücher zum Tausch bereit: Jeder Interessierte kann sich dort mit Lese-stoff versorgen, sollte jedoch für jedes entnommene Buch ein anderes in die Tauschzelle einstellen. „Der Büchertausch soll gute Bücher anbieten, wir hoffen auf eine gelungene Mischung aus Unterhaltungs-, Sach- und Kinderbüchern“, sagte Karl Heuer, einer der Initiatoren des Projektes, das von der Gruppierung „Fercher Treffen“ getragen wird.

Heuer (Bgo/Die Grünen) hatte das Vorhaben im August im Fercher Ortsbeirat vorgestellt und Unterstützung bei allen anderen Parteien gefunden. In Caputh steht in der Schwielowseestraße nahe dem Bahnübergang ein öffentlicher Bücherschrank für den Büchertausch zur Verfügung. In Geltow gibt es gleich zwei: Eine Art Bücherregal im Eingangsbereich des Gartenmarktes sowie ebenfalls eine ausgediente Telefonzelle in der Hauffstraße. ■ (HB)

**Viel Stoff zum Schmökern in Ferch**

Foto: Karl Heuer

CAPUTHER SENIORENCLUB:

## Leckerer Weihnachtsbraten trotz Lockdown



Marcus Womacka (li.) und Maik Krus übergeben die ersten der 35 Seniorenclub-Weihnachtsenten an Clubleiterin Karin Jakob Foto: Günter Schwanz

Das war eine tolle Überraschung für die Mitglieder des Seniorenclubs Caputh e.V. – und das ausgerechnet genau an dem Mittwoch im Dezember 2020, als der zweite Lockdown unser aller Leben in diesem Lande noch einmal zu verändern begann. An diesem Tage sollte eigentlich der weihnachtliche Clubnachmittag stattfinden. Aber wie das in diesem verrückten Jahr schon einige Male war, machte Corona einen Strich durch die Rechnung. So bedauerten alle Mitglieder, „dass ältere Bürger die geselligen Nachmittage sehr vermissen, zumal doch

einige von uns allein sind und so ohne die monatlichen Unterhaltungsstunden und ohne liebgewonnene Altersfreunde auskommen mussten“. Die Clubleitung fand gemeinsam mit dem Chef des Restaurants „Märkisches Gildehaus“, Maik Krus, und seinem Team eine glänzende Alternative: „Jedes Mitglied soll anlässlich des Weihnachtsfestes in den Genuss eines feinen Bratens kommen!“

Das Küchenpersonal vom „Gildehaus“ unter der Leitung von Marcus Womacka zauberte mit viel Liebe für jedes Mitglied eine halbe Ente, Kartoffelklöße, Grünkohl,

Rotkohl und Soße und verpackte den Gaumenschmaus in Vakuumbeständen. Am 16. Dezember luden die Clubvorsitzende Karin Jakob mit Ehemann Ulrich sowie Clubkassiererinnen Brigitte Schwanz und ihr Gatte Günter die leckeren Mahlzeiten nett verpackt in ihre Pkws, um sie an die betagten Adressaten zu befördern. Auch dabei halfen Mitarbeiter des Gildehaus-Restaurants. Im weihnachtlichen Päckchen fanden die Mitglieder des Clubs neben den Leckereien und einer Zubereitungsanleitung auch einen Brief mit dem Veranstaltungskalender 2021 und ermunternde Worte von Karin Jakob, mit denen sie dazu aufrief, trotz allem positiv auf das neue Jahr zu blicken.

Zum Weihnachtsfest wünschte sie den Caputher Senioren: „Ein gemütliches Zuhause, ein Gläschen Wein, einen guten Braten bei Kerzenschein. Im Überfluss Zufriedenheit und eine schöne Weihnachtszeit!“ Wer in der eigenen Küche die mitgelieferten Regeln für die Zubereitung des tischfertigen Weihnachtsggerichts beherzigte, konnte einen schmackhaften Mittagstisch genießen – und wer kein großer Esser ist, konnte sogar zweimal etwas davon haben. „Wir haben alles richtig gemacht“, konnte Karin Jakob zufrieden Bilanz ziehen, denn sie hatte viele Dankesworte per Schrift und digital für diese Aktion bekommen. ■

Wolfgang Post

KITA GELTOW:

## Keine Corona-Pause für den Weihnachtsmann



2020 war für alle eine schwere Zeit. Doch am 16. Dezember vergangenen Jahres funkelten die Augen der Kinder in der Kita „Villa Sonnenschein“ in Geltow: Hoher Besuch wurde erwartet, der Weihnachtsmann hatte sich angekündigt. Denn für ihn gab es keine Corona-Pause. Erwartungsfroh versammelten sich die Kita-Kinder auf dem Spielplatz, um dem Weihnachtsmann ein Ständchen zu singen. Ihr „Oh Tannenbaum“ hallte durch die ganze Nachbarschaft. Als der Weihnachtsmann dann auch noch Geschenke mitbrachte und der Kita zwei tolle neue Fahrzeuge übergab, war die Freude groß. Das neue Spielzeug wurde natürlich sofort ausgiebig und mit viel Freude getestet. ■

Alicia Fehr und Marie Burgemeister

Trotz Corona kam der Weihnachtsmann in die Kita Geltow Foto: Kita Geltow

Wir diskutieren, was bewegt  
**EINLADUNG**

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

Wir laden alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zum Informations- und Meinungsaustausch ein. Was bewegt Sie? Was sollten wir angehen? Diskutieren Sie mit uns:

*Neue Aktive sind willkommen!* 11. Februar 2021, ab 19 Uhr, Online

Zum Einwahl-Link geht es über unsere Website:  
[www.gruene-schwielowsee.de](http://www.gruene-schwielowsee.de)

Die nächste **Bürgersprechstunde der Caputher Ortsvorsteherin** findet am Dienstag, den **2. Februar**, von 17.00 – 19.00 Uhr im Bürgerhaus Caputh, Straße der Einheit 3, im Raum 1.03 (Erdgeschoss, Wartezimmer des Bürgerbüros) statt. Ich freue mich auf Ihre Fragen, Anregungen und Hinweise.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihre Kathrin Freundner [ortsvorsteherin@icloud.com](mailto:ortsvorsteherin@icloud.com)  
Ortsvorsteherin Caputh [www.kathrinfreundner.de](http://www.kathrinfreundner.de)

Kostenloser Online-Vortrag mit anschließender Diskussion

**Klima-Initiative Schwielowsee**

**Auf klimaneutrale Heizung umrüsten – moderne Heiztechnologien im Vergleich**

Dienstag den 9.2.2021 um 19.00 Uhr

Anmeldungen: [www.klima-schwielowsee.de](http://www.klima-schwielowsee.de)  
oder telefonisch unter 033209-171488

Gefördert durch:  
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie  
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

verbraucherzentrale Energieberatung

**Bleiben wir im Gespräch - telefonisch** SCHWIELOWSEE

Jeden 1. Mittwoch (03.02.2021) im Monat,  
17.00 – 19.00 Uhr unter 033209/22 66 94

**SPD**

\*\*\*\*\* LESERBRIEFE \*\*\*\*\*

**Unser Leser Adam Lucke** schrieb uns zu den beiden Artikeln „Vanessa Venus“ (HB 12/2020) und „Wenn man etwas will, kann man es auch“ (HB 09/2020): Ich möchte hiermit kritisieren, dass der Havelbote Artikel veröffentlicht, in denen sich Heilpraktiker und -sängerinnen präsentieren können und insbesondere, dass dies vollkommen unreflektiert und unkommentiert bleibt. Der HB weist zwar darauf hin, dass die Artikel keine Empfehlung darstellen, jedoch ist die (unkommentierte) Veröffentlichung an sich schon eine Positionierung pro Esoterik. Es ist effektiv Reklame. Ich möchte hiermit deutlich darauf hinweisen, dass Dienstleistungen, wie z.B. Homöopathie oder Heilsingen, nachgewiesen wirkungslose Scheintherapien sind. Dies ist Fakt und wissenschaftlicher Konsens. Die Unwissenheit und Leidenssituation von Menschen wird von den Anbietern ausgenutzt, um daraus Profit zu schlagen. Ich kann nur empfehlen, sich an qualifizierte Ärzte zu wenden und sich nach wirksamen und evidenzbasierten Methoden behandeln zu lassen. Informieren Sie sich z.B. auf [netzwerk-homoeopathie.info](http://netzwerk-homoeopathie.info) oder bei mailab über alternative Medizin. Gerade in Zeiten wie diesen ist vernünftiges und auf soliden Fakten basiertes Handeln wichtig. Esoterik und Quacksalberei sind wenig hilfreich, ja sogar gefährlich. Dem HB als offiziellem Gemeindeblatt empfehle ich, die Bevölkerung aufzuklären, anstatt mit derartigen Artikeln diesem esoterischen Unfug eine Bühne zu bieten.

**Uta Carina Kurz** aus Geltow hat eine ganz andere Sicht: Seit mehr als drei Jahren lese ich regelmäßig den Havelboten. Ich möchte Ihnen an dieser Stelle einmal Danke sagen für die vielen interessanten Beiträge. Außerdem wird man so über alle Beschlüsse aus dem Rathaus, durch die Beilage des Amtsblattes, informiert. Was mir besonders gut gefällt, sind Beiträge, in denen Menschen unserer Gemeinde vorgestellt werden. Oft wohnt man Tür an Tür und kennt sich nicht! Fasziniert hat mich der Beitrag in der letzten Zeitung über Vanessa Venus. Vielleicht liegt es daran, dass ich auch freiberuflich als Sängerin tätig bin. Musik kann viel bewirken. Das merke ich bei meinen Konzerten, wenn sich Gäste bedanken, weil sie für ein oder zwei Stunden die Alltagsorgen vergessen konnten. Diese Art Musik einzusetzen, wie es Vanessa Venus macht, war mir bisher nicht bekannt. Es ist toll, dass unser Havelbote so eine Vielfalt an Themen den Lesern anbietet. Außerdem muss ich sagen, dass der Artikel wirklich toll geschrieben war. Diese für mich bisher außergewöhnliche Tätigkeit wurde verständlich beschrieben. Danke für diesen Beitrag.

## Liebe Heizelmännchen(-frauen) der Volkssolidarität Geltow!

Im Namen der vielen Beschenkten möchte ich mich ganz herzlich für die liebevoll verpackten Weihnachtspäckchen an fast 150 Geltower Senioren und Seniorinnen bedanken. Wie viel Arbeit, Mühe und Zeit darin steckt, gerade während der Pandemie diese schöne Tradition aufrechtzuerhalten, kann ich aus eigener Erfahrung ermessen. Da unsere Weihnachtsfeier leider ausfallen musste, war das ein willkommener Ersatz dafür. Danke, dass Ihr immer für die Alten und Schwachen da seid.

Eure Annaliese Schülke



**VS Geltow – trotz Corona Freude geschenkt**  
Foto: Gerhard G./pixabay

**Liebe Leser,**

**haben Sie Fragen,  
Anregungen, Wünsche?**

**Schreiben Sie uns,  
kommen Sie in unsere Sprechstunde.**

**Der Havelbote lebt vom Austausch  
von Ideen und Informationen mit Ihnen.**

**Sie sind gefragt, helfen Sie uns,  
damit Ihre Heimatzeitung so bunt  
und vielfältig bleiben kann!**

**\*\*\*\*\* BEREITSCHAFTSDIENSTE \*\*\*\*\***

**Allgemeiner ärztlicher Bereitschaftsdienst:**  
Telefon: 116 117 (kostenfrei)

**Augenärztlicher Bereitschaftsdienst:**  
Telefon: 0331 982298-0

**KV RegioMed Bereitschaftsdienstpraxis am St. Josefs-Krankenhaus:**  
Potsdam Zufahrt über Zimmerstraße 6, 14471 Potsdam  
Telefon: 01805 58 22 23 101\*

**Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**  
Telefon: 01578 – 5 36 34 58

**Apotheken-Notdienstfinder:** per Anruf der 22833 von jedem Handy bundesweit ohne Vorwahl (69 ct/min) oder 0800/0022833 aus dem deutschen Festnetz (kostenfrei); www.lakbb.de

**\*\* BUNDESWEITE NOTRUFNUMMERN \*\***

Polizei-Notruf: ..... 110  
 Feuerwehr Rettungsdienst: ..... 112  
 Ärztlicher Bereitschaftsnotdienst: ..... 116 117  
 ärztlicher Notdienst Berlin-Brandenburg: ..... 030 31003444  
 Verband dt. Druckkammerzentren e.V.: ..... 0800 00 04 88 1  
 Telefonseelsorge: ..... 0800 1 11 01 11; 0800 1 11 01 22  
 Hilfstelefon Schwangere in Not: ..... 0800 40 40 020  
 Kinder- und Jugendtelefon: ..... 0800 1 11 03 33  
 Giftnotruf: ..... 030 31003444  
 Behördennotruf (Verwaltungsanfragen aller Art): ..... 115  
 Elterntelefon: ..... 0800 1 11 05 50  
 Hilfstelefon „Gewalt gegen Frauen“: ..... 08000 116016

**\*\*\*\*\* TERMINE HAVELBOTE 2021 \*\*\*\*\***

HB-Ausgabe	Anzeigenschluss (Dienstag, 11 Uhr)	Redaktionsschluss (Mittwoch, 11 Uhr)	Erscheinungstag HB und Amtsblatt
Februar	09.02.	10.02.	24.02.
März	16.03.	17.03.	31.03.
April	13.04.	14.04.	28.04.
Mai	07.05. (Freitag)	10.05. (Montag)	26.05.
Juni	15.06.	16.06.	30.06.
Juli	13.07.	14.07.	28.07.
August	10.08.	11.08.	25.08.
September	14.09.	15.09.	29.09.
Oktober	12.10.	13.10.	27.10.
November	09.11.	10.11.	24.11.
Dezember	<b>30.11.</b>	<b>01.12.</b>	<b>15.12.</b>

**Achtung!** Aufgrund der Zustellung des Havelboten/Amtsblattes durch die Deutsche Post kann die Zustellung in die Haushalte an einem beliebigen Tag im Zeitraum von Dienstag bis Freitag erfolgen. **Die Redaktion ist an jedem ersten Dienstag im Monat zwischen 11.00 und 13.00 Uhr für Sie persönlich im Bürgerhaus, Straße der Einheit 3, Caputh, oder telefonisch unter 033209 / 2 14 51 erreichbar.**

IMPRESSUM

**Heimatzeitung „Der Havelbote“**  
**Herausgeber und Verleger:** Gemeinde Schwielowsee,  
 Die Bürgermeisterin, Potsdamer Platz 9,  
 14548 Schwielowsee, Tel.: 033209 – 7690.  
**Redaktion:** Karl Günsche (verantwortlich), Marina Katzer  
 (Chefin vom Dienst), Sören Bels, Regina Petschke, Ingrid  
 Schlegel, Dr. Reinhard Schmidt, Dr. Dirk Schulze  
 Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee  
**Anzeigen:** Marina Katzer, Ingrid Schlegel  
**E-Mail-Adresse für die Redaktion:**  
 redaktion@havelbote-schwielowsee.de  
**E-Mail-Adresse für Anzeigen:**  
 anzeigen@havelbote-schwielowsee.de  
 Der Havelbote,  
 Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee  
**Druckerei:** Gieselmann Medienhaus GmbH,  
 Arthur-Scheunert-Allee 2,  
 14558 Nuthetal/OT Bergholz-Rehrbrücke

**DSGVO:** Für die eingereichten Fotos wird dem Havelboten das Recht zur Veröffentlichung eingeräumt. Der Einsender trägt die Verantwortung dafür, dass alle Voraussetzungen nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) erfüllt und alle abgebildeten Personen, vor allem Kinder, mit der Veröffentlichung einverstanden sind. Der Havelbote der Gemeinde Schwielowsee erscheint monatlich (12 Ausgaben) und wird per Post in alle Haushalte von Caputh, Ferch und Geltow mit dem GT Wildpark-West verteilt. Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen, zu redigieren oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

**ANZEIGENPREISE:**  
**Kosten gewerblicher Anzeigen s/w:**  
 Einspaltige (Breite 88 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,65 €;  
 zweisepaltige (Breite 183 mm) Anzeigen je mm Höhe 1,35 €;  
 Rabatt für vertraglich gebundene Dauerkunden,  
 die eine Anzeige in jedem Havelboten aufgeben: 10 %;  
 ganzseitige Anzeigen A 4: 300,- €  
**Kosten für Familienanzeigen  
 (Danksagungen/Hochzeit/Trauer) s/w:**  
 Einspaltige (Breite 88 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,40 €;  
 zweisepaltige (Breite 183 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,80 €  
 Für farbige Anzeigen und Flyer wenden Sie sich bitte an  
 das Redaktionsteam des Havelboten.  
**Die Beilage von Flyern ist aus technischen Gründen  
 bis spätestens zum Anzeigenschluss des jeweiligen  
 Monats bei der Redaktion anzumelden.**

\*\*\*\*\* VERANSTALTUNGEN \*\*\*\*\*

## Veranstaltungen in Schwielowsee im Februar 2021

Wegen der Corona-bedingten Einschränkungen war bei Redaktionsschluss nicht absehbar, ob und wann wieder Veranstaltungen und Ausstellungen stattfinden können. Bitte informieren Sie sich aktuell jeweils auf der Internetseite [www.schwielowsee-tourismus.de/veranstaltungen](http://www.schwielowsee-tourismus.de/veranstaltungen) oder direkt bei den Veranstaltern.

### Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien & Senioren

Da wir bei Drucklegung nicht wissen konnten, ob wir unsere Angebote wirklich wie geplant durchführen können, möchten wir Sie bitten, sich auf unserer Website jeweils über den aktuellen Stand zu informieren. Telefonisch können Sie uns unter diesen Nummern: Anna Töpfer (0173/2973567 oder 033209/203911) und Petra Borowski (0151/14806940) und unter [www.familienzentrum-schwielowsee.de](http://www.familienzentrum-schwielowsee.de) erreichen.

#### Offene Hebammensprechstunde im Familienzentrum

Persönliche Treffen zu Beratung und Beschwerden ab 1. Tag der Schwangerschaft bis zum Ende der Stillzeit bzw. mind. 9 Monate nach der Geburt.

Die Kosten übernimmt die Krankenkasse.

Anmeldung direkt bei der Hebamme Carolin Habermann unter: [info@hebamme-carolin.de](mailto:info@hebamme-carolin.de) oder 0151/56397505

#### Online TaLK: Themen aus dem Leben mit Kindern – für Eltern & Großeltern

Termin:

Sa, 20. Februar (10.00–11.30 Uhr)

Thema: „Artgerecht Familie sein – bedürfnisorientiert zusammenleben“

Dozentin: Annedore Althausen  
Anmeldung im Familienzentrum – dann bekommt Ihr die Zugangsdaten

Kosten: Keine

Dieser Termin findet statt: Live oder digital.

#### Mama-Kind-Sport – online

Du hast die Rückbildung hinter Dir oder bist fast am Ende mit dem Kurs und willst mehr Sport machen? Dann komm zum Online-Sport mit Lena.

Mit Spaß gibt es hier effektives postnatales Training. Der Schwerpunkt liegt in der Kräftigung aller rund um die Schwangerschaft abgeschwächter Muskelgruppen.  
Wann: freitags, 10.00–11.00 Uhr  
Der Kurs findet online statt!

Wer: Lena Hohlfeld

Kosten: 10er Karte für 60 Euro  
Anmeldung im Familienzentrum – dann bekommt Ihr die Zugangsdaten.

#### ZUM AUSLEIHEN:

##### Bücherrucksäcke – Lesestoff für die ganze Familie

Wut, Trotz, Durchschlafen, Streiten und Vertragen, Gesunde Ernährung und Fernsehkonsum sind nur einige Titel der Bücherrucksäcke aus dem Familienzentrum.

(Vor-)Lesen macht Spaß und fördert die sprachliche Entwicklung. Im Rucksack findet Ihr viele Bücher und Spiel- oder Bastelanregungen zu den entsprechenden Themen. Gemeinsam mit Euren Kindern erlebt Ihr Gemeinschaftlichkeit, Zuwendung, Geborgenheit und Gemütlichkeit. Und ganz nebenbei spricht Ihr über wichtige Themen, die Euch betreffen.

Wir haben auch Bücherrucksäcke für unsere großen Kinder und Jugendlichen mit den Themen: Sicher unterwegs im Netz, Pubertät, Mobbing und Trennung.

Die Ausleihe ist ganz unkompliziert: Im Familienzentrum nachfragen, ob der Rucksack da ist, und dann einen Abholtermin vereinbaren.

##### Beratung für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Termine bitte mit Fr. Borrmann vereinbaren. Tel.: 0178 - 211 83 40

##### Die Veranstaltungen für Senioren (Singen und Spielnachmittag) müssen leider immer noch ausfallen, da wir uns an die Abstands- und Hygieneregeln halten.

#### INFOS UND

##### KONTAKT / ANMELDUNG:

[www.familienzentrum-schwielowsee.de](http://www.familienzentrum-schwielowsee.de)  
Straße der Einheit 3,  
14548 Schwielowsee

#### Familienzentrum:

Anna Töpfer (SHBB/KJSH e.V.),  
033209/203911 oder 0173/2973567,  
[fz-schwielowsee@shbb-potsdam.de](mailto:fz-schwielowsee@shbb-potsdam.de)

#### Jugendkoordination:

Petra Borowski  
(Gemeinde Schwielowsee),  
033209/76959 oder 0151/14806940



Der Actionbound, die „digitale Schnitzeljagd“ durch Caputh, steht als App allen interessierten Kindern kostenfrei zur Nutzung zur Verfügung  
Foto: Familienzentrum

## Helfende Hände in Schwielowsee

Liebe Einwohner\*innen der Gemeinde Schwielowsee,

Erneut haben wir eine Ausnahmesituation durch das Coronavirus SARS-CoV-2.

Immer mehr Familien oder allein lebende Bürger\*innen sind in häuslicher Quarantäne. Ältere Menschen und chronisch Erkrankte möchten das Haus lieber nicht verlassen, da sie einer Risikogruppe angehören.

In dieser Zeit wollen wir **zusammenhalten** und uns **gegenseitig unterstützen** und die Herausforderungen gemeinsam meistern. Egal, in welchem Ortsteil wir wohnen, jeder von uns hat bestimmt einen Nachbarn, der Hilfe benötigt.

**Wir bieten z.B. Hilfe bei folgenden Dingen des Alltags:  
Einkäufe, Fahrten, Besorgungen...**

Die Gemeindeverwaltung und das Familienzentrum Schwielowsee stellen ab sofort folgende Hotline täglich zwischen 9.00 und 16.00 Uhr zur Verfügung:

**Telefon: 033209/203911 oder 0173/2973567**  
**E-Mail: [fz-schwielowsee@shbb-potsdam.de](mailto:fz-schwielowsee@shbb-potsdam.de)**

Unter dieser Nummer werden **Anfragen zur Hilfe aufgenommen und wer Hilfe anbieten möchte**, kann hier seine Daten (Namen, Telefonnummer, Hilfebereich) hinterlassen. So können Hilfesuchende und Unterstützer miteinander verbunden werden.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung. Bleiben Sie gesund!

Ihre Kerstin Hoppe Bürgermeisterin	Ihre Anna Töpfer Kordinatorin Familienzentrum
--	---

## \*\*\*\*\* KIRCHENNACHRICHTEN \*\*\*\*\*

## KATHOLISCHE GOTTESDIENSTE

St. Peter und Paul im Pastoralen Raum  
Potsdam-Mittelmark

Die Katholische Gemeinde bietet Gottesdienste unter Covid-19 Schutzbedingungen an. Solange die Zahl der Teilnehmer beschränkt ist, ist eine Registrierung für die Gottesdienste in der St. Peter und Paul Kirche zwingend erforderlich (<https://katholisch.eventbrite.de>). Der Sonntagsgottesdienst um 10 Uhr wird im Internet übertragen. Wer keinen Zugang zum Internet hat, kann den Gottesdienst um 10 Uhr am Telefon mitverfolgen (0331-58 56 78 19, Zugangscode 556-1391, gefolgt vom Rautenzeichen #).

Der Pastorale Raum Potsdam-Mittelmark umfasst die Pfarreien St. Peter und Paul (Potsdam), St. Antonius (Potsdam-Babelsberg) und St. Cäcilia (Michendorf), mit weiteren Gottesdienstorten in der St. Josefskapelle (St. Josefs-Krankenhaus), St. Franziskus (Seniorenheim Bornstedt) und im Alexianer Seniorenzentrum St. Elisabeth (Wilhelmshorst). Die Gottesdienstzeiten in Potsdam und Werder sind:

**St. Peter und Paul, Potsdam, Am Bassinplatz (mit Voranmeldung):**

Samstag: 18 Uhr  
Sonntag: 8 Uhr, 10 Uhr, 18 Uhr (14. Februar: englischsprachiger Gottesdienst, English-speaking Roman Catholic Mission of Berlin)  
Mittwoch: 9 Uhr  
Donnerstag: 18 Uhr  
Freitag: 18 Uhr

**Maria Meeresstern, Werder, Uferstraße 9:**

Sonntag: 9 Uhr, 11.30 Uhr  
Mittwoch: 18 Uhr  
Freitag: 9 Uhr

Im Dezember 2020 haben die neu gewählten Mitglieder des Pfarrgemeinderates von St. Peter & Paul Barbara Hirsch zur neuen Vorsitzenden gewählt sowie Claudia Sobotta und Georg Jatzwauk als Stellvertretende Vorsitzende. Alle Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen mitzuarbeiten und ihre Talente und Ideen in die neu gebildeten Sachausschüsse einzubringen (Kontakt: PGR@peter-paul-kirche.de oder telefonisch im Pfarrbüro). Eins der vielen Themen wird das 300-jährige Jubiläum der Gemeinde St. Peter und Paul im Jahr 2022 sein.

Der Förderverein des St. Josefs-Krankenhauses sucht Personen, die sich ehrenamtlich im Vorstand engagieren wollen. Interessenten können sich per E-Mail ([info@freunde-sankt-josefs.de](mailto:info@freunde-sankt-josefs.de)) bis zum 31.01.2021 bewerben.

**Veranstaltungen im Februar 2021:**

Aktuelle Informationen für alle Pfarreien finden Sie im Aushang sowie unter: <https://potsdam.churchdesk.com/> bzw. für St. Peter und Paul auch unter [www.peter-paul-kirche.de](http://www.peter-paul-kirche.de). Neuigkeiten von der Gemeinde mit Gedanken von Pfarrer Franke erhalten Sie auf Anforderung regelmäßig als E-Mail zugeschickt (Anmeldung auf der Website oder im Pfarrbüro).

**Kontakt**

**Pfarrer:** Propst Dr. Arnd Franke, E-Mail: [propst.franke@peter-paul-kirche.de](mailto:propst.franke@peter-paul-kirche.de), Tel. 0331-230799-0

**Pfarrvikare:** Pfarrer Christoph Karlson, Tel. 0331-237848-0; Fernando Diez Mateos, Tel. 0331-230799-0

**Diakon:** Prof. Johann Ev. Hafner, E-Mail: [hafner@uni-potsdam.de](mailto:hafner@uni-potsdam.de), Tel. 0331-977-1506

**Priester-Notruf:** 0170-189 4525

**Krankenhauseelsorgerin St. Josef:** Birgit Schürmann 0331-9682-2021

**Pfarrbüro St. Peter und Paul:** Marlies Oesker, Pater-Bruns-Haus, Am Bassin 2, 14467 Potsdam, E-Mail: [pfarramt@peter-paul-kirche.de](mailto:pfarramt@peter-paul-kirche.de), Tel. 0331-230799-0, Fax 0331-230799-8 (derzeit nur telefonisch erreichbar, bitte ggf. eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen)

**Pfarrgemeinderatsvorsitzende:** Barbara Hirsch, E-Mail: [PGR@peter-paul-kirche.de](mailto:PGR@peter-paul-kirche.de)

**Pastoralreferentin:** Eva Wawrzyniak,

E-Mail: [eva.wawrzyniak@erzbistumtberlin.de](mailto:eva.wawrzyniak@erzbistumtberlin.de)

**Gemeindeferentin:** Maria Rontschka, Tel. 0331-230799-6

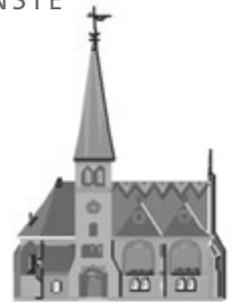
**Katholische Studierenden-Gemeinde (KSG) Philipp Neri:** Hegelallee 55, 14467 Potsdam, E-Mail: [sprecher@ksg-potsdam.de](mailto:sprecher@ksg-potsdam.de)

(Hochschul-Gottesdienste und Veranstaltungen: [www.ksg-potsdam.de/](http://www.ksg-potsdam.de/))

**Seelsorgetelefon Berlin:** 030-403 665 885

## EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

## Geltow



Evangelische Kirche Geltow,  
Am Wasser 52,  
14548 Schwielowsee

**Baum oder Bär?**

Man müsste wie ein Bär sein in dieser Zeit. Die restlichen Süßigkeiten vom Weihnachtsfest aufessen, eine dicke Decke über den Kopf ziehen und dann ein paar Monate Winterschlaf halten. Schlafen, träumen, verdauen – und im Frühling wieder aufwachen, wenn der Spuk vorüber ist. Oder wie ein Baum sein. Die Blätter abwerfen, die Energie in den Wurzeln sammeln und einfach auf Durchzug schalten. Ja, der Wind pfeift, ja Schnee und Regen fallen. Aber wir haben ein paar Monate Winterpause.

Ich weiß, so einfach ist es leider nicht. Wir sind weder Bären noch Bäume. Wir sind Menschen. Soziale Wesen, die einander brauchen, die auch im Winter wach sind, aufmerksam füreinander. Die sich besuchen wollen, am Leben der anderen teilhaben. Die sich treffen wollen, auch um Gottesdienst zu feiern, Konzerte zu hören, im Chor miteinander zu singen, ein Blasinstrument miteinander zu spielen. Das Brausen der Orgel im Ohr oder den warmen Kaffee im Bauch zu spüren. Das brauchen wir, dafür sind wir eine Kirchengemeinde. Und müssen doch verzichten.

Auch wenn uns der Gesetzgeber die Möglichkeit gegeben hat, Gottesdienste zu feiern, verzichten wir doch noch eine Weile freiwillig darauf. Wir wollen alles tun, um die Infektionszahlen in unserer Region zu senken. Wir wollen nichts tun, was Menschenleben in Gefahr bringt.

Dafür auf Treffen in unserer Kirche zu verzichten, war keine leichte Entscheidung, das können Sie sich vorstellen. Aber wir hoffen, dass es die richtige Entscheidung war.

Aus heutiger Sicht wissen wir nicht, wann wir uns wieder in der Kirche treffen werden. Auf eine Bläserandacht vor der Geltower Kirche hoffen wir: am 21. Februar, dem ersten Sonntag in der Passionszeit.

Einladungen dazu werden Sie in den Schaukästen finden. Oder Sie senden mir eine E-Mail, dann werden Sie in unseren Verteiler aufgenommen.

Auch eine „Kirchenpost“ wird es digital und analog geben, sobald eine verlässliche Planung wieder möglich ist. Wir bleiben in Kontakt!

So wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen das dicke Fell eines Bären, um diese kalte Zeit zu überstehen. Ich wünsche Ihnen die Wurzeln eines Baumes, der auch dem Sturm gut standhalten kann. Und nicht zuletzt erbitte ich für Sie den guten Segen Gottes, der uns durch jede Kälte und jeden Sturm hindurch geleitetet – und der heute schon weiß, wie sehr wir den Frühling genießen werden.

Es grüßt von Herzen  
Ihr Pfarrer Tobias Ziemann

**Kontakt**

**Pfarrer:** Tobias Ziemann, Tel. 0331-2902672, Handy 0163 080 88 81, Regionalbüro, Nansenstraße 6, 14471 Potsdam.  
E-Mail: [t.ziemann@evkirchepotsdam.de](mailto:t.ziemann@evkirchepotsdam.de)

**GKR-Vorsitzende:** Annette Fannrich, Tel. 03327-55102,  
E-Mail: [gkr-geltow@evkirchepotsdam.de](mailto:gkr-geltow@evkirchepotsdam.de)

**Arbeit mit Kindern und Familien:**

Gemeindepädagogin Silvia Merker-Mechelke, über Regionalbüro.  
E-Mail: [s.merker-mechelke@evkirchepotsdam.de](mailto:s.merker-mechelke@evkirchepotsdam.de)

**Friedhofsverwaltung:** Renate Bäker, Am Wasser 13, 14548 Schwielowsee OT Geltow, Tel. 03327-56288, E-Mail: [r.baeker@evkirchepotsdam.de](mailto:r.baeker@evkirchepotsdam.de).

\*\*\*\*\* KIRCHENNACHRICHTEN \*\*\*\*\*

## EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

### Caputh

„Freut euch darüber,  
dass eure Namen  
im Himmel verzeichnet sind!“  
Lukas 10,20 (Monatspruch Februar)



### Gottesdienste und Veranstaltungen

Das Jahr ist neu, doch unsere Sorgen sind alt und für manche sogar ärger als im letzten Jahr.

Als Kirchengemeinde wollen wir Zeichen setzen, solidarisch, aber auch voll Hoffnung.

Wir vermeiden persönliche Kontakte und verzichten auf öffentliche Veranstaltungen.

Doch wir hören nicht auf zu singen und zu beten, zu glauben und zu hoffen, zum Beispiel mit Gottesdiensten am Küchentisch!

Wie auch Sie das tun können, erfahren Sie auf unserer Homepage ([www.kirche-caputh.de](http://www.kirche-caputh.de)).

Sobald wir unsere Gottesdienste in der Kirche, unsere Gruppen und Kreise oder sonstigen Veranstaltungen fortsetzen, informieren wir Sie über die Homepage, die Newsletter oder Aushänge sowie über die nächsten Ausgaben des Havelboten und unseres Gemeindebriefes „Der Caputher“.

Bis dahin bleiben Sie behütet  
und achten Sie gut auf sich und auf andere!

### Kontakt

**Pfarrer:** Thomas Thieme, Neu-Langerwisch 12, 14552 Michendorf OT Langerwisch (priv.), E-Mail: [t.thieme@evkirchepotsdam.de](mailto:t.thieme@evkirchepotsdam.de), Tel.: 033205 207895 (dienstl.)

**Gemeindebüro:** Tabea Althausen, Küsterin, Straße der Einheit 1, 14548 Caputh, E-Mail: [sekretariat@evkc.de](mailto:sekretariat@evkc.de), Tel.: 033209 20250; Fax: 033209 20251

**Sprechzeiten:** Büro: Montag 10.00-12.00; Pfarrer: Mittwoch bis Freitag, in Notfällen jederzeit, nach Vereinbarung (telefonisch oder per E-Mail).

**GKR-Vorsitzender:** Cornelius Rüss, E-Mail: [cornelius@ruess-potsdam.de](mailto:cornelius@ruess-potsdam.de)

**Arbeit mit Kindern:** Kerstin Schulz, Katechetin, Weberstr. 35, 14548 Caputh, E-Mail: [kirschenschulz@t-online.de](mailto:kirschenschulz@t-online.de), Tel.: 033209 72115

**Netzwerk Caputher Nachbarschaftshilfe:** Horst Weiß, Tel. 033209 20405 und 0151 22781753

## EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

### Fischerkirche Ferch

*Auch wenn wir auf Abstand gehen –  
verlieren wir uns nicht aus dem Blick!*



Mit der Jahreslosung des Jahres 2021

Jesus Christus spricht:

**Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!** Lukas 6, 36

grüßen wir Sie ganz herzlich zum neuen Jahr.

Wir wünschen Ihnen Gottes Segen und stehen Ihnen weiterhin mit unseren Angeboten zur Verfügung.

Diese Angebote finden Sie auf unsere Homepage oder bekommen Sie per Newsletter als Mail.

### Kinderkirche

Termine und Informationen bitte bei Frau Döring erfragen.

Tel.: 033206/218559

### Junge Gemeinde

Gemeinsam reden, spielen, diskutieren wir und haben eine Menge Spaß. Die Treffen finden digital statt.

Kontakt: Frau Simone Lippmann-Marsch, Tel.: 0177/7785412.

### Papier sparen – Gemeindebrief online

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie in Zukunft unseren Gemeindebrief online lesen wollen oder sich für unseren Newsletter interessieren.

Schicken Sie uns eine Mail an: [pfarramt.bliesendorf@ekmb.de](mailto:pfarramt.bliesendorf@ekmb.de)

### Kontakt

#### Unsere Kirche im Überblick:

**Ev. Pfarramt Bliesendorf, Bliesendorfer Dorfstr. 18, 14542 Werder/Havel**

Pfarrer Dr. Andreas Uecker, Tel.: 03327/ 4 27 00 und 0170-1 61 65 11

E-Mail: [Uecker.Andreas@ekmb.de](mailto:Uecker.Andreas@ekmb.de) oder [Pfarramt.Bliesendorf@ekmb.de](mailto: Pfarramt.Bliesendorf@ekmb.de)

Bürozeit: Dienstags von 9.00 – 12.00 Uhr (nicht in den Ferien) im Pfarramt Bliesendorf, sonst nach Vereinbarung.

[www.kreuz-kirchengemeinde-bliesendorf.de](http://www.kreuz-kirchengemeinde-bliesendorf.de)

Ihr Pfarrer Dr. Andreas Uecker

Die Würde des Menschen ist unantastbar und endet nicht mit dem Tod.

Familientradition  
seit 1889

**Schallock**  
Bestattungen

Erd-, Feuer-, See-, Anonym-  
und Baumbestattung

☎ Tag und Nacht!

Glindow, Dr.-Külz-Straße 43	0 33 27 4 27 28
Werder (Havel), Eisenbahnstr. 204	0 33 27 4 30 18
Michendorf, Potsdamer Straße 7	0 33 27 4 67 93
Potsdam-Babelsberg, Lutherplatz 5	0 33 31 70 77 60

[www.Bestattungen-Schallock.de](http://www.Bestattungen-Schallock.de)

BESTATTER  
verbunden mit  
den Bestattungsjahren

\*\*\*\*\* KLEINANZEIGEN \*\*\*\*\*

**Nettes Ehepaar sucht zuverlässige Haushaltshilfe**

für wöchentlich 7 Stunden. Berg, Ferch, 01715 41 95 47

Wie schmerzlich war's vor dir zu stehn, dem Leiden hilflos zuzusehn.  
Vorbei für dich ist all der Schmerz, schlaf wohl, du liebes, gutes Herz.  
Du hast in deinem ganzen Leben das Beste immer für uns gegeben.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied  
von meinem lieben Mann, unserem Vater und Sohn

# Jörg Zacharias

\* 27.04.1956 † 22.12.2020

*In stiller Trauer:  
Deine Frau Martina  
Deine Kinder Jana und Tino  
Deine Eltern Joachim und Rosemarie*

Die Urnenbeisetzung findet am Samstag, den 6. Februar 2021,  
um 11.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Ferch statt.

*Wenn die Sonne untergeht, scheint sie an einem anderen Ort weiter  
und lässt ihre Wärme zurück!*

## ALFRED BERTRAM

\* 12. Mai 1926 † 1. Dezember 2020

In liebevoller Erinnerung

**Deine Familie**

Die Urnenbeisetzung fand am 16. Januar 2021  
auf dem Caputher Friedhof statt.

*Du wärst so gern bei uns geblieben,  
doch Heilung war Dir nicht beschieden!  
Nun ruhe aus, Du gutes Herz,  
Du hast den Frieden, wir den Schmerz.*

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von  
meinem Bruder, Schwager und Onkel

## *Lutz Kroop*

\* 23. März 1965 † 27. November 2020

*Roland und Marion Kroop  
Sebastian Kroop und Familie  
Daniel Kroop*

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung findet  
am Sonnabend, dem 6. Februar 2021, um  
11.00 Uhr auf dem Friedhof in Caputh statt.



*Danke für die vielen schönen Jahre,  
die wir gemeinsam erleben durften.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied  
von meinem lieben Mann, Vater, Opa und Onkel

## Siegfried Dalichow

\* 1. Februar 1931 † 29. Dezember 2020

**Deine Renate  
Dein Sohn Uwe mit Familie  
Carola und Gabi mit Familie  
und Jörg**

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

*Ein Abschied in Würde.*

*Ihre Traueranzeige  
im Havelboten.*

*anzeigen@havelbote-schwielowsee.de*

**TOEPEL . TOEPEL-BERGER**  
Rechtsanwältinnen & Fachanwältinnen

B.-Kellermann-Straße 17 14542 Werder/Havel Tel. 0 33 27 / 4 56 57	Mittelstraße 14 14467 Potsdam Tel. 03 31 / 8 87 15 90	Clara-Zetkin-Straße 37 14547 Beelitz Tel. 03 32 04 / 63 32 82
---	---	---

**Antje Toepel-Berger**  
Fachanwältin für Verkehrsrecht, Fachanwältin für Versicherungsrecht und Mediatorin  
Verkehrsunfall / Bußgeld / Führerschein / Strafrecht  
Versicherungsrecht / ärztl. Behandlungsfehler

**Dr. jur. Barbara Toepel**  
Fachanwältin für Familienrecht  
Scheidung / Trennung / Unterhalt / Sorgerecht / Umgangsrecht / Ehevertrag

**Paul Toepel**  
Rechtsanwalt  
Arbeitsrecht / Erbrecht

**Michaela Toepel**  
Fachanwältin für Sozialrecht, Fachanwältin für Familienrecht  
Erwerbsminderungsrente / Schwerbehinderung / Scheidung / Unterhalt / Umgang / Sorgerecht



[www.rechtsanwaelte-toepel.de](http://www.rechtsanwaelte-toepel.de)



Tischlerei **Hüller**  
**Lüdecke**

- Fenster • Türen
- Sicherheitstechnik
- Denkmalpflege
- Innenausbau
- Schallschutz
- Brandschutz

Im Gewerbestraße 6  
OT Caputh  
14548 Schwielowsee  
Tel. 03 32 09/7 03 48

[www.hueller-caputh.de](http://www.hueller-caputh.de)



**Heizung-Sanitär-Solar**  
Mario Göpfert

Schwielowseestr. 33  
14548 Schwielowsee, OT Caputh

Tel.: 033209 / 2 15 48  
Fax: 033209 / 2 15 49

Heizungsbau  
Installation  
Wartung

Internet: [www.goepfert-heizung.de](http://www.goepfert-heizung.de)  
E-mail: [goepfert.heizung@t-online.de](mailto:goepfert.heizung@t-online.de)



Meisterbetrieb  
Ausführung sämtlicher Arbeiten  
rund ums Dach

Schmerberger Weg 16  
14548 Schwielowsee/OT Caputh

Tel.: 03 32 09.21 77-0  
Fax: 03 32 09.21 77-22

e-mail: [blank@dachdeckerei-blank.de](mailto:blank@dachdeckerei-blank.de)  
[www.dachdeckerei-blank.de](http://www.dachdeckerei-blank.de)

## DANKSAGUNG

Wir bedanken uns recht herzlich für die vielen lieben Glückwünsche anlässlich unserer

*Diamantenen Hochzeit*

bei allen Gratulanten, Freunden und Bekannten und unserer Familie. Ganz besonders haben wir uns über die persönlichen Glückwünsche der Bürgermeisterin Kerstin Hoppe, die herzliche Karte vom Ortsvorsteher Matthias Fannrich sowie über die Glückwünsche des Anglervereins Geltow gefreut.

**Paul und Ursula Hartmann**

Geltow, im Dezember 2020



**baumpflegerei ertel**  
— WIR PFLEGEN ZUKUNFT —

**Baumpflege, Baumfällung, Baumkontrolle, Baumpflanzung, Obstbaumschnitt, Heckschnitt**

Ihr Fachbetrieb für seilgestützte Baumarbeiten in Ihrer Region  
Zuverlässig und kompetent zu fairen Preisen

Tel.: 0179 5453958 [www.baumpflegerei-ertel.de](http://www.baumpflegerei-ertel.de)

**Havelboten-Werbung kommt an!  
Auch bei Werbeverweigerern.**

**Kontakt:**

[anzeigen@havelbote-schwielowsee.de](mailto:anzeigen@havelbote-schwielowsee.de)

## ELEKTRO ZACHARIAS



Tino Zacharias  
Kammerode 29  
14548 Schwielowsee / OT Ferch  
[elektro-zacharias@t-online.de](mailto:elektro-zacharias@t-online.de)

0179.3247617

**ELEKTROINSTALLATIONSBETRIEB  
PLANUNG – AUSFÜHRUNG – REVISION**



**Ich werde**  
Sie exzellent beraten.

Darauf können Sie sich verlassen. Ihre persönlichen Pläne sichern wir mit flexiblen Versicherungs- und Vorsorgelösungen zuverlässig ab.

Vor Ort  
in Ihrer  
Nähe

Wir sind für Sie da  
in Schwielowsee.  
Finanzfachwirt  
Dave Hellbardt  
Neue Schöne 53 · 14548 Schwielowsee  
Telefon 033209 49 144 · Mobil 0179 2912994  
dave.hellbardt@gothaer.de

**Gothaer**  
Kraft der Gemeinschaft

Installation & Heizungsbau  
Nico Spilling  
Meisterbetrieb



Mobil. 0172-3135160  
Tel. 033209-449992  
E-Mail. nico.spilling@web.de

Weinbergstr. 38  
14548 Schwielowsee

**JOHANNES HARTMANN MÖBELMANUFAKTUR**

MÖBEL UND EINBAUMÖBEL  
NACH MAß



INH.: TISCHLERMEISTER JOHANNES HARTMANN  
SCHWIELOWSEESTRAßE 32  
14548 SCHWIELOWSEE / OT CAPUTH

MOBIL: 0172 / 8744713  
EMAIL: JOHANNESHARTMANN3@GMX.DE  
WEBSITE: MANUFAKTURHARTMANN.COM

**flexx bit**  
Datenschutz, einfach, fair!

Web: [www.flexxbit.de](http://www.flexxbit.de)  
E-Mail: [info@flexxbit.de](mailto:info@flexxbit.de)  
Tel: 033209.884132

**Ihr Datenschutzbüro: Dank BAFA  
jetzt bis zu 80% Förderungen möglich!**

flexx bit, Nancy Rosenberg | Geschwister-Scholl-Str. 20 | 14548 Schwielowsee

Rohrrettung & Umweltschutz  
**SCHIFFMANN** GmbH



Michendorfer Chaussee 36 · 14548 Schwielowsee  
Fon 03 32 09 / 7 08 44 Havariedienst 24h  
Fax 03 32 09 / 7 08 47 0800 7 64 77 38

[www.rohrrettung.de](http://www.rohrrettung.de)

- Rohr- u. Kanalreinigung
- TV-Rohruntersuchung
- Entsorgungsfachbetrieb
- Öl-/Fettscheider
- Rohr-/Grubensanierung
- Dichtheitsprüfung

**matthiassalomon**  
elektrotechnik

Elektro · Blitzschutz · Antennen

M. Salomon - Elektro  
Lindenstraße 6  
14548 Schwielowsee

Telefon. 033209.20910  
Telefax. 033209.20911  
Mobil. 0172.9022392

[info@salomon-elektrotechnik.de](mailto:info@salomon-elektrotechnik.de) · [www.salomon-elektrotechnik.de](http://www.salomon-elektrotechnik.de)

## Salon Ha(a)rmonie

- Spezialhaarschnitte für feines und strukturgeschädigtes Haar
- Glynt Swiss Formula Produkte für deutlich mehr Volumen

Salon Ha(a)rmonie,  
Burgstr. 9, 14548 Schwielowsee OT Ferch  
Tel: 033209-72301

## Düring FensterTec GmbH

Fenster · Türen · Insektenschutz  
Rollläden · Reparaturen



**SCHÜCO**

Im Gewerbepark 22, 14548 Schwielowsee OT Caputh  
Tel. 033209 / 2 15 39 • Fax 033209 / 2 15 41

[www.dueing-fenstertec.de](http://www.dueing-fenstertec.de)

## TISCHLEREI ENGEL

Türen · Tore · Fenster · Rollläden · Einbauschränke  
Holzverkleidungen und vieles mehr

Potsdamer Str. 76, 14552 Michendorf  
Tel.: 03 32 05.4 56 45, Fax: 03 32 05.2 08 18




# PER TELEFON & MAIL

**Jetzt bei uns bestellen!**



**ŠKODA**  
SIMPLY CLEVER

**DIE NEUEN ŠKODA SONDERMODELLE: CLEVER**



**DA IST JETZT MEHR FÜR SIE DRIN!** | **BIERING** GmbH

[www.skoda-biering.de](http://www.skoda-biering.de)

**GELTOW:** Hauffstr. 76/77 · Tel. 03327 - 561 70 | **POTSDAM:** Großbeerenstr. 116-118 · Tel. 0331 - 70 17 990



**BÜCHNER**  
KFZ-MEISTERBETRIEB

Typenoffene Reparaturen · Karosserie- & Lackarbeiten  
Standheizungen · Gasanlagen · DEKRA HU/AU

---

Weinbergstraße 17 · 14548 Caputh  
[www.kfz-buechner.de](http://www.kfz-buechner.de) · [mail@kfz-buechner.de](mailto:mail@kfz-buechner.de)  
**TELEFON 033 209. 22 5 44**



**KFZ-Meisterwerkstatt  
Alexander Korn**

**IN CAPUTH**

 **033209 / 70 843**

 **033209 / 70 845**

[kfzwerkstattkorn@gmx.de](mailto:kfzwerkstattkorn@gmx.de)

INSPEKTION · HOL- UND BRINGSERVICE · KAROSSERIEBAU  
UNFALLREPARATUREN · REIFEN- UND KLIMASERVICE  
HU/AU durch *amtlich anerkannte Prüforganismationen*  
FRONTSCHIEBENWECHSEL · AUTOELEKTRIK  
FEHLERDIAGNOSE · KFZ-SCHADENGUTACHTEN  
KFZ-WERTGUTACHTEN

**Friedrich-Ebert-Str. 17, 14548 Caputh**  
**Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr**  
**Samstag: nach Vereinbarung**

**Havelboten-Werbung wird gelesen!**

**Kontakt Anzeigenredaktion:**  
[anzeigen@havelbote-schwielowsee.de](mailto:anzeigen@havelbote-schwielowsee.de)



**GEIDEL HAUSTECHNIK**  
GMBH

---

3D Bad-Design · Heizung · Sanitär · Gas · Solar · Hydraulischer Abgleich  
Bautrocknung · Wasseraufbereitung · Notdienst

---

MEISTERBETRIEB

Peter Geidel · Waldstr. 5 · 14548 Schwielowsee OT Caputh  
Funk: 0172.16 16 260 · Telefon: 033209.43 96 98 · Fax: 033209.43 96 99  
E-mail: [info@geidel-haustechnik.de](mailto:info@geidel-haustechnik.de)



**G.C. - ZAUNSERVICE**



**GÁBOR CSALÓDI**  
Inhaber

---

Max-Planck-Straße 16 · 14548 Schwielowsee

Büro 033209 - 21 77 32

Mobil 0157 - 73 74 23 24

[kontakt@gc-zaunservice.de](mailto:kontakt@gc-zaunservice.de)

[www.gc-zaunservice.de](http://www.gc-zaunservice.de)

## Jana Rosentreter

Fachärztin für Innere Medizin & Notfallmedizin

Straße der Einheit 39 in 14548 Schwielowsee OT Caputh

Telefon: 033209 / 227 237



Wir bieten Ihnen in angenehmer Atmosphäre eine an Ihre Bedürfnisse angepasste wissenschaftlich fundierte medizinische Behandlung und fachkundige Beratung.

### Unsere Sprechzeiten:

Montag: 8:30 – 14:00 Uhr  
 Dienstag: 8:30 – 12:30 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr  
 Mittwoch: 8:30 – 12:30 Uhr  
 Donnerstag: 13:00 – 18:00 Uhr  
 Freitag: 8:30 – 12:30 Uhr

### Unsere Akut-Sprechzeiten:

Montag: 8:30 – 10:00 Uhr  
 Dienstag: 8:30 – 10:00 Uhr und 14:00 – 15:00 Uhr  
 Mittwoch: 8:30 – 10:00 Uhr  
 Donnerstag: 13:00 – 15:00 Uhr  
 Freitag: 8:30 – 10:30 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage [arztpraxis-rosentreter.de](http://arztpraxis-rosentreter.de).

Liebe Patienten,  
 sollten Sie mit Erkältungssymptomen, die evtl. aus dem Kontakt zu **corona-infizierten Menschen** und/oder aus einem Risikogebiet stammen, zu uns kommen wollen, melden Sie sich bitte **vorab telefonisch** in der Praxis und **kommen Sie nicht unangemeldet!**

Ihre Jana Rosentreter und Schwester Janette



## Das Positive am Lockdown?

Man kommt endlich einmal zum Üben.  
 Die professionelle Anleitung dazu erhalten Sie bei uns.

Unsere Gruppenangebote pausieren,  
 Einzelunterricht und Unterricht in kleinen Gruppen  
 ist weiterhin möglich.

**Jetzt anmelden!**

# musikschule G:eltow

Wir bringen Sie zum Klingen.

Musikschule Geltow  
 Caputher Chaussee 3  
 14548 Schwielowsee/Geltow

[www.musikschule-geltow.de](http://www.musikschule-geltow.de)  
[post@musikschule-geltow.de](mailto:post@musikschule-geltow.de)  
 Telefon: +49-(0)162-1855538

**mini Lernkreis** 0176 - 48180296

**Nachhilfe Schwielowsee**

Mini-Gruppen (2 bis 5 Schüler)

Einzel-Nachhilfe zu Hause

Onlineunterricht - Homeschooling



### Prüfungsvorbereitung beim Mini-Lernkreis

Wer in diesem Frühjahr sein Abitur oder die Zentrale Prüfung der Jahrgangsstufe 10 schreibt, muss spätestens jetzt mit der Vorbereitung beginnen.

In der 10. Klasse werden Mathematik, Deutsch und Englisch schriftlich geprüft sowie eine Fremdsprache mündlich. Die schriftliche Prüfung im Fach Mathematik findet 2021 bereits im März noch vor den Osterferien statt!



Die Abiturprüfung 2021 umfasst drei schriftliche Prüfungen und eine mündliche Prüfung. Unter den Prüfungsfächern müssen sich zwei der drei Fächer Deutsch, Mathematik oder eine fortgeführte Fremdsprache befinden. Um den Schüler\*innen das mühselige Aufarbeiten aller Aufgabengebiete zu erleichtern, bietet der Mini-Lernkreis intensive

Prüfungsvorbereitung an. Anhand neuester Musterklausuren werden alle Themenbereiche zielgerichtet bearbeitet, Arbeitstechniken geübt, die Prüfungen simuliert und das richtige Zeitmanagement trainiert.

So wird auch Prüfungsangst abgebaut und die bestmögliche Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss geschaffen.



## Tischlerei

**ANDREAS HELLER**

FENSTER – TÜREN – TREPPEN – MÖBEL  
 INNENAUSBAU & GLASARBEITEN

14548 Schwielowsee / OT Caputh  
 Schmerberger Weg Nr. 16 (Einfahrt Dachdeckerei Blank)  
 Tel. 03 32 09 / 7 05 41 - Fax 2 14 77

## Olaf Starre

Maler- und Lackierermeister

Ausführung sämtlicher  
 Maler- und Bodenbelagsarbeiten

**10%**  
 Preisnachlass  
 für Senioren!

Hauffstraße 26  
 14548 Schwielowsee OT Geltow

Telefon: 03327. 55 66 9  
 Mobil: 0173. 89 79 440  
 E-Mail: [o.starre@t-online.de](mailto:o.starre@t-online.de)  
[www.malermeister-starre.de](http://www.malermeister-starre.de)

*Ihr  
 zuverlässiger  
 Partner*



# Schwielowsee Seddiner See APOTHEKEN

Dipl.-Pharm. **Bernd Albrecht**      Dipl.-Pharm. **Marion Albrecht**

**Caputh**      **Neuseddin**  
Fr.-Ebert-Str. 14a      Kunersdorfer Str. 12  
14548 Schwielowsee      14554 Seddiner See  
Tel.: 033209 - 703 54      Tel.: 033205 - 542 38

**Fachapotheker/in für Allgemeinpharmazie**  
info@schwielowseeapotheke.de  
info@seddinerseeapotheke.de

*Wir freuen uns auf Sie*



## Dr. med. Uta Barbara Schlichting

Fachärztin für Allgemeinmedizin und Notfallmedizin

**Mo 8-13**  
**Di 8-12 und 14-18**  
**Mi nach Vereinbarung**  
**Do 8-12 und 14-18**  
**Fr 8-11**

Neben klassisch schulmedizinischer Behandlung biete ich in meiner Praxis alternative Therapien an:

**Stärkung und Unterstützung des Immunsystems**  
**Allergiebehandlung**  
**Psychosomatische Beratung und Therapie**  
**und vieles mehr...**

Am Torfstich 28, 14548 Schwielowsee / OT Caputh  
Telefon: 033209-22944,  
E-Mail: [dr.uberschlichting@icloud.com](mailto:dr.uberschlichting@icloud.com)



### FÄHRE CAPUTH SEIT 1853



#### Fährzeiten

April – November	Montag – Sonntag	6:00 - 22:00 Uhr
Dezember – März	Montag – Freitag	6:00 - 20:00 Uhr
	Sonnabend – Sonntag	7:00 - 20:00 Uhr

1 Sammelkarte	50 Euro
2 Sammelkarten	87 Euro
3 Sammelkarten	123 Euro
4 Sammelkarten	154 Euro
5 Sammelkarten	179 Euro

Alle Karten sind zeitlich unbegrenzt und incl. aller Mitfahrer. Eine Sammelkarte entspricht 50 Fahrten.

**Winteraktion für PKW-Sammelkarten von Dezember bis März!**

[www.fahre-caputh.de](http://www.fahre-caputh.de)




[www.abacus-nachhilfe.de](http://www.abacus-nachhilfe.de)      Siegmund Schulz & Janine Ehring

### Schlechte Noten im Halbjahreszeugnis? Kein Grund zur Panik.

Mit dem Halbjahreszeugnis wird im Februar die zweite „Halbzeit“ des Schuljahres eingeläutet. Für einige Schüler wird das bange Warten zur Gewissheit: Die Versetzung ist gefährdet oder die Noten reichen nicht für den Übertritt.

Die gute Nachricht an dieser Stelle: **Mit der Einzelnachhilfe zu Hause** von **ABACUS** wird durch intensives Training mit ausgesuchten Lehrkräften so mancher „Wackelkandidat“ zum Champion trainiert, verrät Janine Ehring, Institutsleiterin von ABACUS. Das Besondere am Unterricht von ABACUS ist die individuelle Anpassung an die Lerngeschwindigkeit des Kindes sowie die Aufarbeitung von Wissenslücken. Es wird so lange erklärt und geübt, bis der Stoff sitzt! Der intensive Kontakt zwischen Lehrkraft und Schüler, aber auch der Austausch mit den Eltern gibt den richtigen „Nährboden“ für den gewünschten Erfolg.

Weitere Informationen können Sie unter 03327-6684749 oder unter [www.abacus-nachhilfe.de](http://www.abacus-nachhilfe.de) erhalten.



## Zeit für Pflege-Life-Balance

Sie sind ein Pflgetalent mit Erfahrung in Intensivpflege oder außerklinischer Beatmung? Sie wollen mehr Zeit für die Pflege und Freizeit? Dann haben wir den passenden Job!

Wir suchen Teamplayer mit ♥ und bieten:

- flexible Arbeitszeitmodelle
- 30 Tage Urlaub
- familiäre Atmosphäre im Team + regelmäßige Teamevents
- eine Chefin, die ihre Zusagen hält
- Vitamine (Obstkörbe) + Nervennahrung fürs Team
- abwechslungsreiche Pflege ohne Stress und mit viel Zeit zur Versorgung der Kunden

### ProCurand Intensivpflege-WG Ferch

Gabriele Ullmann • Burgstr. 9 • 14548 Schwielowsee OT Ferch  
Telefon 033209 81681 • bewerbung@procurand.de

## Fitness ohne WENN und ABER - trotz Lockdown

Du musst nicht länger auf Sport und Bewegung verzichten, nur weil alle Studios und Sporteinrichtungen geschlossen sind.

Dir fehlt aber der Antrieb, Dich alleine dazu aufzuraffen???

Dann lass Dich von mir anstecken und motivieren und schwitze gemeinsam mit mir in Deinem Wohnzimmer per Live-Zoom-Übertragung!!!

Und das für unschlagbare 5,50 € pro Meeting, und wenn Du willst, das Ganze 4x in der Woche.



Diana Hoffmann

Du willst dabei sein, dann informiere Dich gleich über meine Sportangebote auf meiner Internetseite unter [www.fittiche.de](http://www.fittiche.de) oder rufe mich einfach an: 033209/80867 oder 0170/4138350.



## Neujahrsgruß & Coupon

Wir wünschen ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr!  
Als Dank für Ihre Treue in diesen turbulenten Zeiten möchten wir gern etwas zurückgeben!

Bei Vorlage dieses COUPONS erhalten Sie 5% Rabatt auf Ihren Einkauf! Wir freuen uns auf Sie!

(Nur ein Coupon pro Einkauf. Gültig bis 31.3.2021)

Feinkost

Catering

Neuland  
Fleisch

Feinkost  
Spehr.

Feinkost Spehr • An der Aue 1a • 14552 Wilhelmshorst  
[www.feinkost-spehr.de](http://www.feinkost-spehr.de) • 033 205 6 45 45

# schachtschneider automobile



V O L V O

## Die Straße gehört uns allen.

Der Volvo XC40 serienmäßig mit City Safety inkl. Fußgänger-Erkennung.<sup>1</sup>

Autos sollten sich dem Stadtleben anpassen und nicht umgekehrt. Deshalb ist der Volvo XC40 mit vielen Sicherheitsinnovationen ausgestattet, die nicht nur die Insassen, sondern alle Verkehrsteilnehmer schützen.

JETZT FÜR

249 €/Monat<sup>2</sup>

Kraftstoffverbrauch Volvo XC40 Momentum T2, 95 kW (129 PS), Hubraum 1.477 cm<sup>3</sup>, in l/100 km: innerorts 7,9, außerorts 5,3, kombiniert 6,3, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 142 g/km. (gem. vorgeschriebenem Messverfahren), CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: B.

<sup>1</sup> Die Fußgänger- und Radfahrer-Erkennung als Teil des City Safety Systems greift zum Schutz von Personen aktiv bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von 80 km/h ein und kann Unfälle vermeiden oder die Unfallfolgen deutlich abschwächen. <sup>2</sup> Ein Privat-Leasing-Angebot der Volvo Car Financial Services – ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für einen Volvo XC40 Momentum T2, 6-Gang Schalt-Getriebe, Benzin, Hubraum 1.477 cm<sup>3</sup>, 95 kW (129 PS), Anschaffungspreis 33.300,00 Euro, Leasing-Sonderzahlung ,00 Euro, monatliche Leasingrate 249,00 Euro, Vertragslaufzeit 36 Monate, Laufleistung pro Jahr 10.000 km, Gesamtbetrag 24.147,20 Euro. Effektiver Jahreszins 3,80 %, fester Sollzins p. a. 3,87 %. Repräsentatives Beispiel: Vorstehende Angaben stellen zugleich das 2/3 Beispiel gem. §6a Abs. 4 PAngV dar. Bonität vorausgesetzt. Anschaffungspreis inkl. Überführungskosten und zzgl. Zulassungskosten. Gültig bis 24.02.2021. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.

Schachtschneider GmbH & Co.  
KG

Ulmenstr. 4  
14482 Potsdam

Tel. 0331/550440  
[www.volvocars-haendler.de/schachtschneider](http://www.volvocars-haendler.de/schachtschneider)



Bei uns erhalten Sie höchste Servicequalität zum günstigen Preis – davon profitieren Sie und Ihr Opel.

Mit 4 Filialen befinden wir uns immer ganz in Ihrer Nähe – örtlich und kundennah. Profitieren Sie von den erstaunlich günstigen Preisen, der unkomplizierten Abwicklung und unserem unschlagbaren Serviceangebot.

Unsere Standorte:

#### Beelitz

Zum Bahnhof 1  
14547 Beelitz  
033204 - 47 40

#### Glindow

Glindower Chausseestraße 22/23  
14542 Werder OT Glindow  
03327 - 48 99 0

#### Potsdam

Ulmenstraße 4  
14482 Potsdam  
0331 - 55 04 40

#### Ketzin

Falkenrehder Chaussee 6A  
14669 Ketzin  
033233 - 70 06 0

OPEL INSPEKTION

BESSER GLEICH  
DAS ORIGINAL.



Folgen Sie uns:



/SchachtschneiderAutomobile



**GRAFIK, MALEREI,**  
**TONSKULPTUREN,**  
**METALL- & GLAS-KUNST**

14 . 11 . 20

28 . 02 . 21

12 – 18 UHR SAMSTAG & SONNTAG  
ODER NACH VEREINBARUNG  
21.12.20 – 08.01.21 GESCHLOSSEN

**TRAUMHAFTE KUNSTWERKE  
& EIN WECHSELREICHES,  
SPANNENDES RAHMENPROGRAMM!**

**WINTERZEIT**

ARATORA, Sabine Breithor, Melanie Haape,  
Oda Schielicke, Kiki Sting, Sarah Jana Wilsky,  
u. v. m.



KRUGHOF 38, 14548 CAPUTH  
INFO@SCHLOSSGALERIE-HAAPE.DE  
WWW.SCHLOSSGALERIE-HAAPE.DE

Unterstützt durch:

**TARUK**

DEUTSCH GEFÜHRTE REISEN MIT 2–12 PERSONEN

# PATZINA IMMOBILIEN GBR

***Ihr regionaler Immobilienprofi seit über 25 Jahren!!!***

**Aktuelle Hochpreisphase für Immobilien ausnutzen !?!**

**Wir VERKAUFEN Ihre Immobilie SCHNELL & SICHER !!!**

Ihre Vorteile :

- + Sie profitieren von unserer Erfahrung
- + Sie erzielen den besten Preis
- + Sie verkaufen schnell und stressfrei
- + Sie brauchen sich um nichts zu kümmern

[www.patzina-immo.de](http://www.patzina-immo.de)

Tel. 033209-80601

*Immobilien in den besten Händen...*

*Aktuelle Suchkunden über 300*

*Bereits vermittelte Objekte >1000*



Wir bewegen Immobilien, 100 % seriös & sympathisch – Verkauf – Vermietung – Bewertung – Finanzierung